Zeitschrift: Bericht des Regierungsrathes an den Grossen Rath über die

Staatsverwaltung des Kantons Bern ...

Herausgeber: Regierungsrath des Kantons Bern

Band: - (1855)

Artikel: Direktion der Finanzen

Autor: Fueter

DOI: https://doi.org/10.5169/seals-415937

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 27.11.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

meistens zum Zwecke benöthigter Haltung eines Bikars; ein Gesuch bes Pfarrers von Burg zu gleichem Zwecke murbe hingegen abgewiesen.

Direktion der Finanzen.

(Direktor: herr Regierungerath Fueter.)

1. Gefetgebung.

Im Bereiche der Gesetzebung hat sich die Finanzdirefstion im Jahr 1855 vorzüglich mit dem Entwurse zu einem neuen Gesetze über die Vermögenösteuer beschäftigt, welches am 31. März vom Großen Nathe in erster Verathung beschandelt und zugleich, insoweit es das Schatzungsversahren betrifft, provisorisch in Kraft erklärt wurde. Die zweite Bescathung wurde jedoch mit Rücksicht auf die Wünschbarkeit, Ersahrungen über die praktische Anwendung dieses neuen Schatzungsversahrens zu sammeln, auf das solgende Jahr verschoben; es wird daher das definitive Gesetz erst im nächescherichte zur Sprache kommen. In Bollziehung des provisorisch in Krast erwachsenen Theils des Gesetzes über die Vermögenösteuer wurden hingegen vom Regierungszahe im Verschtight definitiv erlassen:

- a. Die Instruktion für die Centralschapungscommission vom 24. Mai 1855.
- b. Die Instruktion für die Gemeinds, Waldschatungs, und Gebäudeschatungs-Commissionen vom 3. Novemeber 1855.

Im Uebrigen wurden im Berichtjahre folgende in das Finanzwesen einschlagende Gesetze, Defrete und Verordnungen erlassen:

1) Verordnung, betreffend Widerhandlung gegen bas Bergwerlsgeset, 9. Februar;

- 2) Geset über die Organisation der Finanzverwaltung in den Amtsbezirken, 21. März;
- 3) Defret, betreffend die Ermächtigung zu Vorschüssen für Entsumpfungsunternehmen und zur Aufnahme eines Staatsanleihens von höchstens einer Million Franken, 22 Mai;
- 4) Defret, betreffend bie Umtsbürgschaften ber Finangsbeamten in den Umtsbezirken, 30. Mai.

11. Finanzverwaltung.

Allgemeine Berwaltung.

Eine Hauptbeschäftigung des Direktorialbureau bestand in den Verhandlungen für Bereinigung der alten Bollsstreitigkeiten, deren hauptfächlichste denn auch einen wesentslichen Schritt vorwärts gebracht wurden, wenn sie auch im Berichtjahre noch nicht zu Ende geführt werden konnten.

Es ift bereits im vorjährigen Berichte angeführt worden, bag burch bas obergerichtliche Urtheil im Bollftreite mit Thun ber Grege Rath fich zu beschließen veranlagt fab, vom Progeffe ähnlicher Ratur mit Biel abzustehen und ben Weg gutlicher Unterhandlungen einzuschlagen. Wie früher jener Prozeg mit Thun als Probstein für die gerichtliche Erörterung ber Frage geführt murbe, jo wurden nun vor allem aus mit Biel die gutlichen Unterhandlungen angefnupft, um ihrerfeits in ihren Resultaten ale Mafftab für die Ungelegenheiten gleis der Natur mit Thun und huttmyl zu bienen. Diefe Unterbandlungen führten benn auch nach vielen Correspondenzen und Befprechungen ju einem Bergleiche gwischen ben Abgeord= neten ber Gemeinden Biel einerseits und bes Staates andrerseits, d. d. 14. April 1855, zufolge welchem ber Staat an bie Stadt Biel für beren früher befeffene Bollgerechtigfeit eine jährliche Entschädigung von Fr. 4400 oder eine Averfalfumme von Fr. 88,000 und überdieß für die 11 Jahre 1844 bis und mit 1854 einen entsprechenden Betrag von Fr. 48,400, lesteren einen Monat nach Ratisisation, zu zahsten hat. Dieser Vergleich erhielt unterm 1. September 1855 die Genehmigung des Großen Rathes, mit der Bestimmung, daß auch die Verhältnisse mit Viel über die dortige Pfarrsbesoldung und über den Beitrag zur Jurastraße bei diesem Anlaß bereinigt werden sollen. Die Auswechslung der Rastisstationsurkunden fand unterm 20. November und 15. Dezember statt, worauf neue Unterhandlungen für die Art und Weise der Vollziehung dieses Vergleichs im Sinne des erzwähnten Beschlusses des Großen Rathes zwischen den beidsseitigen Abgeordneten angeknüpst wurden, die sich sedoch in das Jahr 1856 hinauszogen und daher Gegenstand des nächssten Verwaltungsberichtes bilden werden.

Inzwischen wurde in den Zollangelegenheiten mit Thun und Huttwyl nichts vorgekehrt, als daß die Provokationsfrist der lettern jeweilen wieder verlängert wurde. Zu Ende des Jahres reichte jedoch Thun auf die Nachricht des mit Biel zu Stande gekommenen Hauptvergleichs vorläusig seine schriftslichen Vorschläge unter Formulirung seiner Forderung ein.

In ähnlicher Weise blieben auch in ben Angelegenheiten, betreffend die Brückengelbentschädigung an die Eigenthümer der drei Aarbrücken, diesenigen der Jaberg- und der Thalgutsbrücke, einstweilen stationär, mährend die Unterhandlungen wegen der Belp-Hunzikenbrücke an die Hand genommen wursden. Dieselben boten jedoch bedeutende Schwierigkeiten dar, indem die Mehrzahl der Aktionäre vollskändige Entschädigung für ihre Aktien verlangt, mährend der Staat in ein solches Besehren nicht eintreten kann, da er durch das Dekret vom 10. Mat 1836 nichts als den Bezug des Brückengeldes garantirt hat und daher auch keine andere Entschädigung schuldig ist, als diesenige für das aufgehobene Brückengeld nach einer aus den bisherigen Erträgnissen desselben aufzustellenden Norm. Eine am 27. Dkstober in Belp abgehaltene Hauptversammlung, welcher Abs

geordnete des Staates beiwohnten, führte zu keinem weitern Resultate, als daß beiderseits die Forderungen und Anerbieten näher formulirt wurden und auf Grundlage derselben zwischen dem Comite der Gesellschaft und der Finanzdirektion weitere Unterhandlungen angeknüpft werden konnten, die eine endliche Beseitigung im nächstfolgenden Jahre erwarten lassen.

Dbwohl die Verbindlichkeit zur Uebernahme von Central= bahnaftien, welche ber Staat burch feinen Bertrag mit biefer Gefellschaft am 21. Oftober und 29. November 1854 im Belauf von 4 Millionen eingegangen mar, erft nach vollftan= biger Bollziehung und Ausbezahlung ber Expropriation für bie Linie Murgenthal bis Wylerfeld und Grenchen bis Biel zum Theil sogar erft nach Erstellung ber Fundationen ber Marbrude und Expropriation für ben Marübergang und ben Bahnhof in Bern fällig wird, fand fich die Behörde mit Rudficht auf die bereits vorgerudten Erpropriationen und begonnenen Arbeiten im Ranton icon diefes Jahr veranlagt, vorläufig Diejenigen 2 Millionen einzugahlen, welche ber Staat auf eigene Rechnung übernommen hatte, und gwar um fo mehr, als er hierfur ein entsprechendes Unleihen aufzunehmen im Falle mar, und die Rlugheit erforderte, einerseits bei bem immer fteigenden Binsfuße ben Beitpuntt gunftiger Bedingungen nicht vorbeiftreichen zu laffen, andrerseits auf Die Beit, wo die fich für die übrigen 2 Millionen betheiligt habenden Gemeinden und Corporationen ihren Antheil eingugablen und hiefur ju Unleiben ju fchreiten hatten, biefem nicht mit bem eigenen Unleiben bes Staates Concurreng machen ju muffen. Es murden baber Berbindungen in Bafel angefnüpft und unterm 12. Marg 1855 mit bortigen Banthaufern für bie Negotiation eines Unleihens von 2 Millionen gum Binsfuße von 41/2 % ein Bertrag abgeschloffen. Diefes Uns leihen murbe in wenigen Tagen gedeckt und in furger Beit vollständig einbezahlt, fo bag ber Staat am Schluffe bes Jahres feine 4000 Aftien in Sanden befag, mogegen er für beren Rapitalbetrag von 2 Millionen Partialfdulbicheine an

die Theilnehmer bes Anleihens ausgehändigt hatte, die laut Bertrag bis zum Jahre 1860 unauffündbar sind, von da an aber nach vorangegangener smonatlicher Kündigung ganz ober theilweise, im lettern Falle verloosungsweise zurückezahlt werden können.

Die Staatsrechnung pro 1855 bietet jum ersten Male feit einer Reihe von Jahren wieder bas erfreuliche Resultat eines Einnahmen-Ueberschuffes bar im Betrage von Fr. 87,106 87 Rp., mabrend bas orbentliche Budget nur einen folden von Fr. 15,004 vorgesehen hatte und obwohl nicht weniger als für Fr. 83,300 Nachfredite bewilligt werden mußten und nebenbei das Poftregal mit Fr. 46,585. 62 und das Dhm. geld mit Fr. 43,808. 28 binter bem Budgetanfage gurudblies Diefes gunftige Resultat ift haupisachlich bem beffern Ertrage ber Walbungen, ber Kantonalbant, ber Salzhand= lung und ber Erbschaftssteuer juguschreiben, sowie einigen nicht unwesentlichen Ersparniffen in ben Ausgaben. Für bas Nähere wird auf die bem Verwaltungsberichte angehängte Ueberficht ber biesjährigen Staatsrechnung, nebst Bergleichung ju berjenigen pro 1854 und jum Budget pro 1855 verwiesen.

Es folgen nun die Berichte über die einzelnen Zweige der Finanzverwaltung:

Kantonsbuchhalterei.

Bufolge des auf 1. Juli ins Leben getretenen Geseyes vom 21. März 1855 über die definitive Organisation der Finanzverwaltung in den Amisbezirken wurden sämmtliche Amisschaffnereien neu besetzt, diejenigen von Erlach, Fruigen, Laupen, Schwarzenburg und Trachselwald, wurden den dorztigen Regierungsstatthaltern, diesenigen von Signau und Obersimmenthal den dortigen Amischreibern übertragen, nach Mitgabe der Bestimmung im § 2 des oben angeführten Gessess. Diesenigen von Courtelary, Freibergen, Münster und Laufen, welch' letztere früher mit Delsberg verbunden war,

wurden nach ber Bestimmung bes Gesetzes ben Grundsteuer= aufschern ber betreffenden Amtsbezirke übertragen.

Die Leistungen der Amtsschaffner waren im Allgemeinen befriedigend. Ein einziger mußte zu Anfang des Jahres wesgen Cassatesizit eingestellt und den Gerichten überliefert werden. Die Abberufung erfolgte nicht, weil infolge des Gesetzes vom 21. März 1855 inzwischen die allgemeine Ausschreibung und Wiederbesetung dieser Stellen stattfand. Der Staat kam übrigens nicht zu Schaden, weil das Desizit noch vor der gerichtlichen Untersuchung durch die Verwandten gedeckt wurde, was auch zur Folge hatte, daß dieser Beamte eine verhältniße mäßig milde Strafe erlitt.

An der Liquidation der Ausstände wurde neuerdings thästig gearbeitet, der Stand derselben auf Ende 1855 für alle Arten von Gefällen niedriger, als er auf Ende 1854 war, wie aus nachstehenden Tabellen ersichtlich ist. Einige wenige Schaffnereien haben immerhin noch beträchtliche Ausstände.

Im Laufe des Jahres wurde eine Revision der Effekten und Geräthschaften zum Gebrauche der verschiedenen Beamten vorgenommen, zufolge welcher der Geräthschaftenconto auf einen Werth von Fr. 3,465,741. 37 erhöht hat, ungerechnet die Geräthschaften und Effekten für die Domainens und Forstvers waltung, die Erziehungsanstalten in Münchenbuchsee, in Friesnisderg, die Normalanstalt in Pruntrut, die Armenanstalten in Köniz, Landoif, Rüggisderg, Thorberg und Bärau und die Strafanstalten in Bern und Pruntrut, welche besonders verrechnet werden, und zum Theil im bisherigen Ansate des Geräthschaftenconto's von Fr. 3,469,452. 43 inbegriffen waren.

Bei vieser Gelegenheit wurden auch die dem Staate ges hörenden Weibelichtlde controllirt. Die Amtszeichen der aufs gehobenen Amtsweibelstellen wurden zurückgezogen, wobei mehrere verloren gegangen und mit Fr. 12 per Stück von den Betreffenden vergütet werden mußten. Denjenigen Amtss gerichtsweibeln und Unterweibeln, welche keine Amtszeichen hatten, wurden solche verabreicht und für alle im Gebrauche befindlichen Weibelsschilde, Empfangsbescheinigungen verlangt, die nun auf den Regierungsstatthalterämtern aufbewahrt werden.

Bu besserer Controllirung der Spiels, Tanzs und besons bern Wirthschaftsbewilligungen nach den Gesetzen vom 19. Jasnuar und 4. Juni 1852, insoweit sie in der Competenz der Regierungöstatthalter liegen, werden seit 1. Juli 1855 den Letzern gedruckte und gestempelte Formulare gegen Vergütung der Drucks und Stempelkosten geliefert.

Zum nämlichen Zweck und um eine gleichförmige Verrechnungsart einzuführen, werden seit dem 2. Quartale 1855
den Richter= und Regierungsstatthalterämtern sowohl für den
fällig gewordenen als für die liquidirten Civilgerichts= und
Audienzemolumente nach dem Gesetze vom 12. April 1850 und
dem Tarif in Strafsachen vom 22. Dezember 1852 gedruckte
Formulare zugestellt.

Bur Erleichterung des Geschäftsverkehrs der Kantonsbuchhalterei und besserer Untersuchung der zum Bisiren einlangenden Anweisungen wurde auf 1. Juli 1855 die Einrichtung getroffen, daß solche Anweisungen jeweilen des Bormittags der Kantonsbuchhalterei zu übergeben sind und erst nach 11 Uhr oder Nachmittags wieder abgeholt werden können.

Tosten der Regierungsstatthalter = und Richterämter ein neues Regulativ ausgearbeitet und für einen Theil dieser Kosten Aversalsummen bestimmt worden wären, denn namentlich in einigen jurassischen Amtsbezirken, besonders Pruntrut sind die Büreaukosten so hoch, daß man vermuthen muß, es werden von den dortigen Amts = und Amtsgerichtschreibern der § 4 des Reglements vom 13. Januar 1836 auch auf sie bezogen. Allein es konnte hierin im Berichtsjahre noch nichts geschehen und man mußte es bei dem bestehenden Modus einstweilen noch bewenden lassen.

Infolge der im Berbst und Winter 1854 gehegten Be-

fürchtungen von übermäßig hoben Lebensmittelpreifen für ben größten Theil des Jahres 1855 beschloß ber Regierungrath unterm 27. September 1854 und 4. Dezember gleichen Jahres für einen Betrag von Fr. 75,000 Lebensmittel im Auslande ankaufen zu laffen , befonders Mais und Reis , um biefelben ben Armen= und andern wohlthätigen Anstalten und Bereinen gegen Bezahlung zur Berfügung ftellen zu konnen, und nas mentlich auch um bamit bie Staatsanftalten zu verseben. Es wurden eirea 4200 Ctr. Mais und 560 Ctr. Reis angefauft. Bon diesem Quantum fonnte jedoch nur ein Theil gum foftenben Preise abgesett werden, weil fich die Befürchtungen eines weitern Steigens ber Lebensmittelpreise nicht erwarten und bie Rartoffelerndte im Jahre 1855 über alle Magen reichlicher ausfiel, als man es fich nur träumen fonnte. Ente 1855 blieben baber noch über 2800 Ctr. Mais unverfauft, die nun laut Berfügung bes Regierungsrathes vom 6. Dezember 1855 von ben Staatsanstalten, ju Sanden welcher fie hauptfächlich angekauft wurden, nach Maggabe beren Bedarf jum toftenben Preise aufgebraucht werden sollen. Das Reis murde hingegen vollständig verwendet. Mit dem Unfaufe und Berfaufe diefer Lebensmittel murde die Rantonsbuchhalterei beauftragt, die nun auch die daberige Liquidation beforgt.

Eine neue Beschäftigung, die der Kantonsbuchhalterei, Kantonskasse und mehreren Amtsschaffnereien aufgefallen, ist die Auszahlung der Entschädigungen an Grundeigenthümer infolge der Eisenbahnbauten. Nach dem Bundesgesetz vom 1. Mai 1850 über die Verbindlichkeit zur Abtretung von Prispatrechten und Publikation des Regierungsrathes vom 23. Nospember 1853 sollen diese Entschädigungen von den Bauuntersnehmern der Kantonskasse ausbezahlt und erst nach Bereinigung der daherigen Verträge durch die Amtsschreiber, den Abtretern von allfälligen Inhabern von darauf lastenden dinglichen Rechten zugestellt werden. Zu Erleichterung der letztern wurde von der Finanzdirektion verfügt, daß dieselben die ihnen zuskommenden Entschädigungen auch auf den betreffenden Amtsschaft

schaffnereien statt, nach dem Wortlaute der Publikation vom 23. November 1853, nur auf der Kantonskassa erheben können. Dieser Kassaverkehr begann schon im Mai 1854, war aber im Jahre 1855 viel ausgedehnter. Seit Mai 1854 bis Ende Dezember 1855 hat die Kantonskassa von der schweizerischen Centralbahn erhalten:

| Berträge | für ben Umtebegin | cf | | | | | | | Fr. Rp. |
|----------|-------------------|------|----------|-----|-----|-----|-----|------|---------------|
| 264 | Marmangen i | m | Werth | | , | | | | 293,574, 25 |
| 25 | Bern | ,, | ,, | • | | • | | | 136,485. 20 |
| 251 | Büren | " | " | , | | | • | • | 126,423. — |
| 283 | Burgdorf | 10. | W | ٠ | • | | | • | 432,721. 77 |
| 95 | Fraubrunnen | " | ,, | | • | • | | | 120,408. 72 |
| 12 | Nivau | " | " | • | | | | | 2,686. — |
| 206 | Wangen | ,, | . " | | | ٠ | | | 292,307. 07 |
| 1136 | Berträge gufan | 1. í | n 7 Bezi | rfe | n a | n Q | Ger | th : | 1,404,606. 01 |

Die Amtsschreiber werden für ihre Bemühungen in Bestreff dieser Verträge durch die Centralbahngesellschaft mit Fr. 2. 50 per Vertrag entschädigt. Dieser Verkehr beschränkt sich bis dahin nur auf die Centralbahngesellschaft, weil keine andere derartige Bauten im Kanton im Gange sind.

Was die Vorschüsse des Staates zu verschiedenen Zwecken betrifft, so ist dersenige an die Konolsinger-Moos-Entsumpfungs-gesellschaft gänzlich zurückezahlt worden und dersenige von Fr. 34,867. 97 aus den Jahren 1848, 1849 und 1850 für die Seelandsenisumpfung ist laut Großrathsbeschluß vom 29. August 1855 aus dem außerordentlichen Büdget und dem für dasselbe erhöhten Staatsanleihen rückerstattet worden, die übrigen Vorschüsse haben sich wie folgt verändert:

| 1) Für die C | Ladasterarbeiten im Jura be- | | uord maker | |
|-------------------|------------------------------|------|------------|----|
| trugen bie | selben auf 31. Dezember 1854 | Fr. | 259,202. | 26 |
| an neuen | Borfduffen murben in 1855 | 71.3 | | |
| verabfolgt | | | 47,795. | 06 |
| 3 24 . Frig. 18 y | Busammen | Fr. | 306,997. | 32 |

| | | 1 | | |
|----|--|----------------------------|--|----------------|
| | Transport | 425.00.000000 | 306,997. | 32 |
| | Dagegen find in 1855 zurückerstattet | | 16416 12 2 | |
| | worben, | 11 | 59,212. | 04 |
| | Die Borfcuffe ju obigem 3mede betra- | | (47 Jan 19 | |
| | gen baher Ende 1855 | Fr. | 247,785. | 28 |
| | Dieselben find unverzinslich. Nach ei | CONTRACTOR OF THE PARTY OF | لتستور بمحصور فالمسودين | CHARLES |
| | Ingenieur Vérificateur du Cadastre soll | | | |
| | in 1856 zu Ende geben. | | | |
| 2) | Für die Fraubrunnenmoos. Entsumpfung | saese | llichaft be | trus |
| | gen die Vorschüsse auf Ende 1854 noch | | | |
| | und davon ausstehende Zinse zu 4 % | 0 | | |
| | | | 1,467. | 97 |
| | | _ | 74,267. | - |
| | Dazu kamen neue Binfe pro 1855 gu | 0 | 1-11,2000 | •• |
| | 4 % jährlich sammt Berspätungezinsen | " | 1,934. | 89 |
| | Busammen . | AND DESCRIPTION | AND DESCRIPTION OF THE PARTY OF | - |
| | Daran wurden abbezahlt | 0 | 10,202. | -00 |
| | an Kapital Fr. 26,800. — | | | |
| | " Binfen " 785. 46 | ,, | 27,585. | 46 |
| | so daß die Gesellschaft pro 31. Dezem- | | | |
| | ber 1855 auf ihrer Obligation schuldig | | | |
| | blieb | Fr | 48 617 | 40 |
| 25 | | Separate September | Marie and Marie and Address of the last of | |
| 3) | Für bie Bätterkindenmood-Entsumpfunge | | | |
| | auf 31 Dezember 1854 betrugen | gr. | 16,952. | 80 |
| | Dazu kamen in 1855 in | | | |
| | neuen Vorschüssen . Fr. 9,000. — | | 0.000 | or |
| | an Zinsen | " | 9,863. | 85 |
| | Guthaben des Staates auf 31. Dezem= | | | |
| | ber 1855 | Fr. | 26,816. | 71 |
| | Auch diese Gesellschaft hat zur Sicherun | A STATE OF THE STATE OF | | |
| | schüffe eine Obligation eingelegt, aber ohne l | bestin | nmten Bet | rag |
| | darin anzugeben. | | | |
| 4) | Gegen die Brandaffefuranganstalt mar be | | | |
| 14 | Dezember 1855 im Borichuß fur | Fr. | 163,783. | 11 |
| | | | | |

| Infolge der Gesetze vom 28. November und 1. Dezember 1854 und des Defretes vom 22. Merz 1855 kam die Kantonskassa in den Fall, folgende neue Vorschüsse leisten zu müssen, nämlich: |
|---|
| 5) für die Aarräumung obenher der Schwelle ju Unterfeen bis |
| hinaus in ben See Fr. 23,452. 94 |
| Die pro 1855 barauf berechneten Zinse |
| betragen |
| Guthaben des Staates auf 31. Dezem= |
| ber 1855 Fr. 24,188. 68 |
| Diese Vorschüsse find durch Obligationen von den dabet |
| befindlichen Gemeinden Unterseen, Narmühle, Goldswyl, Bo- |
| nigen, Ifeltwald, Oberried, Niederried und Brienz im Be- |
| trage von zusammen Fr. 24,666. — |
| gebedt. |
| 6) Für die Gürbenkorrektion Fr. 25,466. 38 |
| Die pro 1855 darauf berechneten Zinse |
| betragen |
| Guthaben des Staates auf 31. Dezems |
| ber 1855 Fr. 25,765. 83 |
| Für diese Vorschüsse besitt der Staat feine andere Deckung |
| als das in den §§ 5, 6 und 9 des Gesetzes vom 1. De- |
| zember 1854 bewilligte Pfandrecht. |
| 7) Für die Schönbühlthalmoos = Entsum= |
| 1) But the Edythoughthurbor emplains |
| pfungsgesellschaft Fr. 40,000. — |
| pfungsgesellschaft Fr. 40,000. — Die pro 1855 darauf berechneten Zinse |
| pfungsgesellschaft Fr. 40,000. — Die pro 1855 darauf berechneten Zinse betragen |
| pfungsgesellschaft Fr. 40,000. — Die pro 1855 darauf berechneten Zinse betragen |
| pfungsgesellschaft Fr. 40,000. — Die pro 1855 darauf berechneten Zinse betragen |
| pfungsgesellschaft Fr. 40,000. — Die pro 1855 darauf berechneten Zinse betragen |

beren Bestreitung ein Anleihen aufzunehmen. Schon im Laufe von 1855 mußte die Kantonekassa, um durch allfällige Vorsschußbegehren nicht in Verlegenheit zu gerathen, einen momenstanen Vorschuß von Fr. 300,000 sich verschaffen, der jedoch während einiger Zeit von der Kantonalbank benutt wurde.

Auf 31. Dezember 1855 war die Kantonskassa noch für mehrere andere minder bedeutende Beträge im Vorschuß, welche sie auf unrechthabende Kosten auszurichten in Fall kam. Es betreffen dieselben den Wiederausbau der Kirche zu Unterseen, das Absperrungswerk betm Brodhäuse, die Schwellenbauten unterher der Reudlenbrücke bei Reichenbach, die Wasserbauten an der Aare im Aarziehle bei Bern, die Untersuchung der Gemeindsverwaltung zu Münster, Aussagen und Spesen für Ausstellung an der Industries Ausstellung von 1855 in Paris und die Anstalt zu Thorberg. Diese Kategorie von Vorschüssen sollte so viel als möglich vermieden werden, da sie besondere Aussicht ersordern und daher die Comptabilität erschwert und Zeitverlust verursacht, auch leicht Verlürsten aussetz.

Infolge nothwendig gewordenen Mehrausgaben für die Ausgaben für die Meublirung und den Bau des Irrenhauses Waldau, für Bauten infolge Wasserschauen und zu Deckung der Borschüsse für die Seelandsentsumpfung aus den Jahren 1848—1850 beschloß der Große Rath unterm 29. August 1855 das für die Ausgaben für das außerordentliche Budget bestimmte Anleihen von Fr. 1,300,000 auf Fr. 1,500,000 zu erhöhen und für den Mehrbetrag verzinsliche bis zum 1. Ianuar 1866 zurückzuzahlende Partialschuldscheine gleich den früshern auszustellen. Zugleich beschloß derselbe zu Verzinsung und Amortisation des ganzen Anleihens die jährliche Steuersquote jedes Jahr mit 2/10 vom Tausend zu erheben. Für die Ausgaben die durch dieses Anleihen gedeckt werden sollen sind bis Ende 1855 bezahlt worden.

1) für bie Berftellungsbauten infolge

| 나는 사람들은 사람들은 아이들은 아이들은 사람들은 사람들은 사람들은 사람들은 사람들은 사람들은 사람들은 사람 | | |
|--|-------------|---------------|
| Wasserschaden | Fr. | 165,394. 32 |
| 2) für die Tieferlegung bes Brien | gerfees " | 145,473. 83 |
| 3) " ben Bau bes Irrenhaufes DE | daldau " | 641,625, 95 |
| 4) " bie Meublirung deffelben . | · | 47,314. — |
| 5) " " Mungreform | • " | 162,380. 04 |
| 6) " " Entfumpfung bes Geel | | 79,520. 59 |
| 7) " " Tavanne-Bogingen ober | Reu= | |
| chenettestraße | • " | 82,801. 51 |
| and the same of the same and the same aufa | mmen Fr. | 1,324,510. 24 |
| fo daß auf bem Unleihen von Fr | . 1,500,000 | bas fich gang |
| einbezahlt befindet, auf 31. Dezer | | |
| blieben | Fr. | 175,489. 76. |
| Die erfte Rudjahlung auf biefe | em Unleihen | hat am 1. No= |
| vember 1855 mit Fr. 100,000 ftat | tgefunden. | |
| (Siehe Tab. V, VI, VII und | | eilagen.) |
| | | |

Hypothekarkasse.

| | Fr. | Rp. | Fr. | Rp. |
|----------------------------------|------------|-----|-----|-----|
| Der Kapital-Conto | | | | |
| (bie Reftang bes Unleihens für | | | | |
| die Oberländerkasse inbegriffen) | | | | |
| betrug auf 31. Dezember 1854 | 6,845,740. | 81 | | |
| Hiezu kommt die Abliefe= | | | | |
| rung der Saldi auf 31. De= | | | | |
| gember 1855 von der Domas | | | | |
| nenkasse | 26,099. | 11 | | |
| Bon dem innern Zinsrodel | | • | | |
| Bon ber Lebensmittel Db= | w. a | | | |
| ligaton Esquivation | 722. | 19 | | |
| Bon der Kantonalbant- | 0.070 | | | |
| Obligationen Eiguidation . | 3,959. | 31 | | |
| | 6,876,521. | 42 | | |
| Uebertrag | 6.876,521. | 42 | | 1 |

bet at tiber die auf 31. Dezember 1855 im Ausstand gebliebenen Brandversicherungs-Beiträge.

| Marwangen Br. St. St. |
|---|
| |

Verzeichniß

der auf 31. Dezember 1855 noch ruckständigen direkten Steuern der Jahre 1847, 1848 und 1849.

| | • | | | 18 | 47. | | | | | | | 18 | 48. | | | | | | | 18 | 49. | | | | Gene | eral= |
|--|-------------|--------|-------------|--------------|------------------|-----|-------------|------|--------|--------|----------|---------------|----------------|-----|------|----------|-----------|-----------|----------|------------|------------------|-----|-----------|--------|-----------|--------|
| Amtsbezirke. | Grunds | deuer. | Rapitals | teuer. | Einkomi fteue | | Tot | a I. | Grunds | teuer. | Rapitals | teuer. | Einkom fteu | | Est | a I. | Grunds | teuer. | Rapitalj | deuer. | Einkomi fteue | | Tot | a I. | Tot | |
| Frutigen | Fr. | Rp. | Fr. | Np. | Fr. | Np. | Fr. | Rp. | Fr. | Rp. | Fr. | R p. − | Fr. | Rp. | Fr. | ηρ. — | Fr. 13 | Np. 20 | Fr. | Np. | Fr. | Rp. | Fr. 13 | Rp. 20 | Fr. 13 | Rp. 20 |
| Oberhaste | 385 | 57 | 104 | 87 | 45 | 31 | 535 | 75 | 389 | 87 | 37 | 34 | _ | _ | 427 | 21 | 158 | 42 | 54 | 29 | 19 | 75 | 232 | 46 | 1195 | 42 |
| Niedersimmenthal (seither liquidirt.) | | _ | | - | - | _ | | _ | 47 | 52 | 153 | 82 | 28 | 99 | 230 | 33 | 193 | 94 | 123 | 50 | 28 | 68 | 346 | 12 | 576 | 45 |
| Thun | 193 | 19 | 46 | 45 | 106 | 38 | 346 | 02 | 189 | 33 | 261 | 24 | 62 | 78 | 513 | 35 | 355 | 07 | 285 | 5 9 | 73 | 67 | 714 | 33 | 1573 | 70 |
| | 578 | 76 | 151 | 32 | 151 | 69 | 881 | 77 | 626 | 72 | 452 | 40 | 91 | 77 | 1170 | 89 | 720 | 63 | 463 | 38 | 122 | 10 | 1306 | 11 | 3358 | 77 |

Verzeichniß

der auf 31. Dezember 1855 noch ruckständigen Feudallasten.

| Amtsbezirke. | Bobenzinse Gefä | | Zehnter Zehnter | |
|--|--------------------|-----------|--------------------|-----------|
| Narberg (ber größte Theil feither liquibirt) | Fr. 1237 | Яр. 63 | Fr. 136 | ₩p. 95 |
| Narmangen (feither gang liquibirt) | 104 | 31 | _ | _ |
| Interlaten | 649 | 39 | _ | _ |
| Oberhasie | 44 | 16 | 26 | 32 |
| Thun (bie Behnten feither jum größten Theil liquibirt) | 241 | 61 | 2721 | 80 |
| | 2277 | 10 | 2885 | 07 |

der Militairsteuer-Ausstände sammtlicher Amtsbezirke auf Ende Dezember 1855.

| Amtsbezirke. | 184 | 8. | 184 | 9. | 185 | 0. | 185 | 51 . | 185 | 2 . | 185 | 3. | 185 | 4. | 185 | 5. | Tot | a I. |
|--------------|--------|-----|--|---|---|---|--|-------------|---|---------------------------------------|---------------------------------------|---|------------------------------------|--|---|--|---|---|
| Narberg | 8r | %p. | 8r. — — — — — — — — — — — — — — — — — — — | %p. | 8r. | 発p. - - - - - - - - - | %r. 22 5 | 97 | Fr. 11 9 - 1 1 79 - 1 - 43 - 43 | %p | 8r. 16 9 97 — — 54 — — 31 | %p. 75 10 — — 50 — — 80 — | \$r. 140 2 163 2 3 18 -70 6 54 20 | %p. 50 — 50 — 50 — — — — — — — — — — — — — | %r. 21 113 398 25 15 42 80 77 27 47 21 45 290 216 | %p | %r. 210 139 658 27 19 61 80 449 33 47 21 45 504 236 | 新p. 50 72 80 - - 97 - - 74 45 |
| Laufen | 18 | 98 | 30 152 452 42 | 87 — 70 40 — — 89 38 | 26 132 13 47 468 2 | 73 | 68 - 2 104 - 23 7 - 5 178 - 6 | 33 | 114 — 2 111 94 33 9 36 — 8 417 — 40 | 39 45 30 | 173 — 5 101 62 17 11 27 — 15 410 — 47 | 50 - - - - - - - - - - - - - - - - - - - | 81 | 50 | 123 | 75 50 - - 50 - - - - - - - - - - | 637 | 05 50 58 35 47 |
| | 103 | 53 | 711 | 27 | 734 | 61 | 532 | 67 | 1009 | 84 | 1078 | 90 | 1416 | | 2704 | 70 | 8289 | 52 |

Verzeichniß

der auf 31. Dezember 1855 ausstehenden Bußenbeträge nachstehender Jahre.

| Marbezirke. Image of the state | | THE CONTRACTOR OF THE PARTY OF | ASSESSMENT OF THE PARTY OF THE | MILES CO. | THE PERSON NAMED IN | CONTRACTOR OF THE PARTY OF THE | THE STATE OF THE STATE OF | |
|--|---|---|---|--|--|---|--|---|
| Narberg | Amtsbezirke. | Vom 1. Juli 1851. | 1852. | 1853. | 1854. | 1855. | | Davon ver- jähren im 1. Ouartal 1856 |
| 435 877 868 1083 1342 1542 292 | Warwangen Bern Biel Büren Burgdorf Courtelary Delsberg. Erlach Fraubrunnen Freibergen Frutigen Fonolfingen Ronolfingen Raupen Laufen Münster Meuenstadt Nivau Oberhaste Pruntrut Gaanen Cchwarzenburg Gestigen Gignau Niedersimmenthal Dbersimmenthal Thun Trachselwalo | 13 64 43 5 8 10 51 11 13 11 9 34 4 19 10 7 4 8 5 28 7 22 4 9 8 | 21 52 25 32 32 75 16 10 28 29 43 5 46 5 68 85 4 5 7 23 22 13 4 | 44 -17 19 22 28 104 5 37 53 12 33 32 36 4 78 134 5 36 44 13 41 13 9 14 6 14 | 100 13 12 21 23 21 102 4 85 41 19 35 49 30 27 10 9 11 21 22 13 12 23 13 14 21 21 21 21 21 21 21 21 21 21 21 21 21 | 62 172 53 25 79 55 49 26 47 35 21 59 61 13 98 116 37 30 31 42 25 29 12 48 | 43 98 45 38 54 89 56 53 58 58 58 58 58 58 58 58 58 58 | 7 16 14 4 17 12 27 2 1 18 10 2 8 -7 3 -7 8 8 39 11 8 10 24 -7 7 |

THE MENT OF STREET * 4 1 4 1 1 1 1 1 1 1 1 1 A POST A CONTRACTOR OF THE SECOND 元,一个心脏者 Note that we will be

| 11 a Kantraa | Fr. | | |
|----------------------------------|--|-----------------|-----------------|
| Davon geht ab der oben= | 6,875,521. | 42 | |
| erwähnte restanzliche Betrag bes | | | SERVICE SERVICE |
| Unleihens für die Oberländers | | | |
| fasse, welche im Jahr 1855 | | | |
| zurückbezahlt wurde mit. | 19,000. | _ | |
| | | | 6.857,521. 42 |
| Der Rassa. Verkehr | | | |
| zeigte an Einnahmen und Aus- | | | |
| gaben im Jahr 1855 zusammen | 10.044.180. | 42 | |
| Diefelben beliefen fich Unno | | 7 | |
| 1854 auf | 6.384.823. | 41 | |
| Berminderung bes Raffa- | ON DESCRIPTION OF THE PERSON O | ******** | |
| verfehrs im Jahre 1855 . | | | 3,659,357. 01 |
| An Darlehn gegen | 6.50 | | |
| Pfanbbriefe betrug bei | | | |
| ber allgemeinen Sypothefarfaffe | | | |
| die Totalsumme der Anfordes | | | |
| rungen auf 31. Dezember 1854 | 2,513,538. | 16 | |
| Die im Jahr 1855 ge- | | | \. |
| machten 12 neuen Darlehn | | | Manager Same |
| vermehrten dieselbe um | 19,531. | 72 | |
| (Neu bewilligt wurden nur | | | |
| Fr. 8820. —, die übrigen be- | | | |
| treffen Einlagen neuer Titel | | | |
| für schon bestehende Forderuns | | 3.7 | A. 2. 2. 15 1 |
| gen infolge Gant = Liquidatio = | | | |
| nen u. s. w.) | 0.700.000 | 00 | |
| Kapitalabschlagszahlungen | 2,533,069. | .88 | |
| erfolgten im Jahr 1855 | 138,568. | 28 | |
| Das restangliche Rapital | 100,000, | | |
| ber allgemeinen Raffe betrug | | | |
| somit auf 31. Dezember 1855 | CHECKE CHECKER WAS AND THE COLUMN | PATRICIA PARTIE | 2,394,501. 60 |
| | | | |

| | Fr. | Rp. | Fr. | Mp. |
|---------------------------------|--|---|------------------------------|-------------|
| N. B. Behufs Wiederer- | | | | |
| öffnung der allgemeinen Hypo- | | | | |
| thefarfaffe murbe dem Großen | , | | | () () () |
| Rathe ein Gefegesprojett über | | | | |
| einige badurch nothwendig wer- | | | | |
| bende Menderungen bes by- | | | The confidence of the second | |
| pothefarfaffegefetes vorgelegt, | | | | |
| welches im Berichtjahre in er- | | | | |
| fter Berathung genehmigt wor- | | | | |
| ben ist. | | | | |
| Beiber Dberländer= | 107 118 + 11 | | il and | |
| Sypothefarfasse betrug | January House | | 100 | |
| die Rapitalschuld auf 31. Des | | | | |
| zember 1854 | 7 096 508 | 00 | | |
| | *,000,550. | 30 | | |
| Dazu wurden 167 neue | | | LANGER S | |
| Darlehn gemacht im Belaufe | 240.007 | C4 | | |
| von | 210,297. | MECHANIDA . | | |
| | 7,296,896. | 51 | The second section of the | |
| (Also ungefähr Fr. 1259.28 | | | | other day |
| auf einen Titel.) | 7 E-13 F - 1 N 3+1 1 kg | | | |
| Die Kapitalabschlagszah= | Carlo Maria | | A MARKET A VANCE | |
| lungen befrugen im Jahr 1855 | 169,419. | 96 | | |
| So daß die Kapitalschuld | TAX LENGTH | | | |
| bei ber Dberlanderkaffe bis ben | | | | |
| 31. Dezember 1855 angeftie= | | | | |
| gen ist auf | STONE OF THE PARTY | CONTRACTOR OF THE PARTY OF THE | 7,127,476. | 55 |
| (In Bezug auf beibe Raffen | | | | |
| wird für bas Mabere auf nach- | | | | |
| stehende Tabelle verwiesen.) | | | | |
| Die Depots zu 3½ und | | | | |
| 4 % betrugen auf 31. De- | | | | |
| zember 1854 | 2 542 706 | 46 | | 17.73 |
| Im Jahr 1855 find hiezu | ~,U±~, 100. | 40 | W. 1. 1994 - 1 | Apply |
| | | | A ABILITY OF | 3.45 |
| llebertrag: | 2,542,706. | 46 | The silver | 1 |

| 11 akawiwa a | | | Fr. Rp. |
|---|---------------------|-------------------------------|-----------------------|
| 20 (SEAN CONTROL OF THE CONTROL OF SEASON OF THE SEASON O | 2,542,706. | 40 | |
| 1219 neue Einlagen gemacht worden im Betrage von . | 2,836,264. | 87 | |
| (Durchschnittlicher Betrag | | | Makin Display of a |
| eines Depot Fr. 1426, 89 . An die Einleger wurde | 5,378,971. | 33 | |
| zurückbezahlt | 1,739,384. | 27 | |
| Das Einlagenkapital auf | | | |
| 31. Dezember 1855 beträgt | | | |
| demnach noch | | | 3,639,587. 06 |
| Die hinterlagen ber | | | |
| Landesfremben zu 3 % | | | |
| betrugen auf 31. Dezember 1854 | 139,125. | 80 | All Ball with a plant |
| und haben sich durch 8 | 0.000 | L _s T ₁ | amiral of the |
| neue Depositen vermehrt um . | 9,280. | ACCRECATION. | a Pariston Section |
| | 148,405. | 80 | Called to the same |
| dagegen vermindert durch | 4 20 4 4 | 00 | |
| Rückzahlungen um | 17,911. | 30 | a cappage 1 . It. |
| Auf 31. Dezember 1855 | | | |
| blieben | | | 130,494. 50 |
| An Depots zu 3 % ber | | | maid the late. |
| Auswanderungsagenten | | | hayret dua. |
| stieg der Betrag ber Kautions= | inited 27 | | un lagar de |
| hinterlagen auf 31. Dezember | 00.00 | 00 | |
| 1854 | 38,067. | 88 | a nidial a tablet. |
| dieselben wurden durch 4 | 1 | | |
| neue Geldhinterlagen vermehrt | 20,000. | | |
| um | CONTRACTOR CHIMINET | Commissioner | |
| Decree Sout Many | 58,067. | 88 | |
| Dagegen durch Rückzah- | 20 067 | 90 | |
| lung von | 28,067. | 00, | 30,000. — |
| itoutill aul | | AND SHAPE | 00,000 |

| OV. CLIA SALLEIL VALE. | Fr. | Np. | Fr. N |). |
|--|--------------|---------|--------------------|--------|
| Auf den Kredit bei der | part lett | | | |
| Rantonalbank schuldete die Hypothekarkasse auf 31. Des | Street . | est, sa | HA FORMALINE | 14 |
| zember 1854 | 100,000. | | of \$1 45 The 2006 | T. |
| wozu im Merz 1855 ein | 100,000. | hitte | AND STREET | |
| fernerer Vorschuß kam von . | 46,229. | 85 | A Hope Can | |
| | 146,229. | 85 | | |
| Im Laufe bes Jahres | | | | |
| 1855 murbe bagegen aus ben | | | | |
| eingegangenen Depotsgelbern | | | | |
| zu Tilgung dieser Schuld und | | | | |
| als momentane Verwendung | 200.004 | | | |
| an die Bank abgeliefert . | 392,981. | 33 | | |
| Guthaben bei der Bank | | | 010 871 8 | ^ |
| auf 31. Dezember 1855 | | | 246,751. 7 | U • |
| Auf tem Kredite bei | | | | |
| ber Dienstenzinstaffe fouldet die Sypothekarkasse auf | William III | | z unano. | |
| 31. Dezember 1854 | 75,000. | 300 | er eysaklık Mi | |
| Im Merz 1855 kamen hinzu | 3,000. | | | |
| | 78,000. | - | | |
| Un die Dienstenzinstaffe | | | LOWER BUSE | |
| wurde tagegen bezahlt | 103,000. | | Leading Strain | |
| womit auf 31. Dezember | | | an 特别是自然的。 | |
| 1855 ein Guthaben bei der= | | | | |
| felben gebildet wurde von . | | | 25,000. – | = |
| Un die Nationalvorsichts. | | 11 | | |
| kasse machte die Hypothekar= | | • | | |
| kasse um momentan brachliegende | | | | |
| Gelber zinstragend zu machen, auf Berlangen nach eingehols | | | 1 1 1 1 1 1 1 | |
| ter Ermächtigung der obern | | | | M. |
| Behörde gegen hinterlage von | i se in in | | | |
| Control of the contro | | | | |

| | Fr. | Np. | Fr. Rp. |
|---|-------------|--------------|--|
| Werthschriften und gegen gins= | | | |
| vergütung von 4 % per Jahr | | | edutto, i.e. |
| einen vorübergehenden Bor= | | | 100.000 |
| schuß von | | . Aug | 100,000. — |
| Der Gewinn = und | | | Bullion Startely |
| Verlust = Conto erzeigte | * The solve | 10110 | 据以供 是在 ¹ |
| im Jahr 1853 folgendes Er- | | | |
| gebniß: | | | |
| Bezogene Zinse aus ber | 1 | | |
| Raffe | 360,031. | 28 | |
| Bezogene Markzinse von | 000,001 | 20 | riconial in the |
| Depots | 305. | 84 | to built an ex |
| Bezogener Reinertrag ber | | | 18 18 18 18 18 18 18 18 18 18 18 18 18 1 |
| Domainentaffe | 20,688 | 53 | |
| Bezogener Reinertrag bes | | | |
| obrigkeitlichen Zinsrodels . | 27,436 | 88 | the continue of |
| Bezogener Reinertrag der | | | and the second |
| Lebensmittel Obligationen-Li- | | | · Addition of the |
| quidation | 800 | 27 | things to be |
| Bezogener Reinertrag ber | | | end in July |
| Rantonalbank Obligationen = | 1,557, | 00 | 会大家等 |
| Liquidation | 1,501, | . 99 | - Assumbly 184 |
| poraren Vorschüssen an die | | | |
| Bank u. s. w. | 4,137 | 67 | |
| Bezogener Gewinn auf | | | |
| verfauften Liegenschaften . | 28. | 68 | 4.10.10m。 的媒体主题 |
| Bezogene Bermaltungs= | | | |
| emolumente | 11,294 | 55 | |
| | | And Colombia | 426,281. 69 |
| Hievon ab: | | | |
| Bezahlte Marchzinse von | | | |
| contribution of the speciments of the second second | | | |

| | Fr. Rp. | Fr. | Mp. |
|---|-------------------|-------------------------|-----|
| übernommenen Titeln Bezahlte Zinse von Pas- | 930. 79 | | |
| fiven | 88,969. 23 | | |
| ausstandguthabens | 34,732. 82 | highanik | |
| Die Verwaltungskosten. Verlust auf zwei Fordes rungen der allgemeinen Hypos thekarkasse infolge gezwungener Uebernahme von zwei Liegens | 30,611. 81 | | |
| schaften | 1,041. 97 | | |
| | | 156,286. | 62 |
| Reinertrag Zieht man von dieser | | 269,995. | 07 |
| Summe die Ertragsablieferung der Domainenkasse von und des obrigkeitlichen | 20,688. 53 | | |
| Zinsrodels | 27,436. 88 | 48,125. | 41 |
| fo reducirt sich der Rein- ertrag der Hypothekarkasse auf | | 221,869. | 66 |
| Das Kapital derselben hat sich demnach im Jahr 1855 | | | |
| zu 324/100 % verzinset. Mit der Hypothekarkasse | | | |
| sind folgende Verwaltungen verbunden: | the second of the | , destroit | |
| | sche Zinsrodel. | aki dangan Mangapata | |
| auf 31. Dezember 1855 betrug Hiezu die neuen Kapitals | 188,742. 90 | | |
| anlagen | 618,206. 09 | 806 948. | 99 |
| Uebertrag | | 806,948. | 99 |

| Uebertrag Ab: die Kapitalablosungen Verminderung des Zinse ausstandes der Aktiven. und Vermehrung der Passsiven und Vermehrung der Passsiven Bleibt reines Vermögen auf 31. Dezember 1855 An Ertrag wurde abgestiefert Fr. 27,436. 88. Unter den Passiven erssicheint die Rechnungsrestanz zu Gunsten der Hypothefarstasse fasse von Fr. 390,357. 71 auf welcher keine Zinse berechs net worden sind, daher obiger unverhältnismäßiger Ertrag | | 8r. 99 806,948, 99 626,518. 24 180,430. 75 |
|--|-----------------|---|
| sich herausstellt, der also zum Theil der Hypothekarkasse ges bührt. Vom 31. Dezember 1855 soll nun ein Zins von 4 % für diese Vorschüsse berechnet werden. | mainenkasse. | |
| and the second of the second o | mumentulle. | American Services |
| Dieselbe besaß einzig mit Ausschluß der Feudallasten auf 31. Dezember 1854 ein reines | STATE OF STATES | |
| Vermögen von | | 1,307,927, 57 |
| Uebertrag | | 1,307,927. 57 |

| uebertrag | Fr. | Np. | Fr. Np. 1,307,927. 57 |
|--|------------|------|--|
| Liegenschaften nebst Bins | | (| |
| ausstand | 1,132,489. | 18 | |
| b. Restanzen von früher los= gekauften Bodenzinsen . | 49,837. | 94 | |
| c. Restanzen von früher ver- faufien Zehnten | 55,957. | 69 | |
| d. Unwendungen gegen Db: | | | |
| ligationen | 164,872. | 65 | |
| | 1,403,157. | 46 | |
| Weniger die schuldigen Raufrestanzen nebst Zinsaussstand. Auf 31. Dezember 1855 beträgt bemnach das reine Vers | 66,578. | , | |
| mögen der Domainenkasse . | | | 1,336,578. 58 |
| Es ergiebt fich fomit eine | | | |
| Vermehrung von | | | 28,651. 01 |
| Die Domainenfasse erhielt | | 15.0 | |
| im Jahr 1855 Zuwachs an Kapitalien: | | | |
| a. Von Domainenverkäufen | 98,467. | 80 | |
| b. Von neuen Anwendungen | 4,000. | | |
| Bermehrung des Binsa | 1,000. | | |
| ausstandes | 2,618. | 85 | r Postilija (1994) |
| The state of the s | 105,086. | 65 | |
| Davon murbe abbegahit | 75,695. | | Constitution of the Consti |
| | 29,390. | 83 | |
| Bermehrung ter Paffiven | 20,000. | | |
| in Kapital und Zinsausstand | 739. | 82 | |
| Facit obiger Bermehrung | | No. | |
| bes Bermögens | | -4 | 28,651.01 |

| Die Feudallast | 생일이 되었다는 전 사람이 바다 맛이 맛있다면 되었다. 이 전에 되었다면 어린다. | |
|--|---|--|
| besaß auf 31. Dezember | Fr. Rp. | Fr. Rp. |
| 1854 an Aftiven | 1 505 488 87 | Maria Cale varie |
| Seitheriger Kapitalzuwachs | 383. 04 | |
| Centgeriger stupiturzuwuch | 303. 04 | 1,595,871. 91 |
| Abgang durch Kapitalab- | | |
| zahlung | 157,622. 26 | |
| Abgang burch Berminde= | | e de la companya de l |
| rung bes Binsausstanbes . | 9,391. 36 | |
| operation parameters | | 167,013. 62 |
| Stand auf 31. Dezem= | | |
| ber 1855 | | 1,428,858. 29 |
| Die Passiven der Feudal= | | |
| lasten=Liquidation betrugen auf | | |
| 31. Dezember 1854 | 2,237,342. 34 | |
| Neue Schulden sind hin= | | |
| zugekommen | 232. 17 | |
| | 2,237,574. 51 | |
| Davon wurs | | |
| be abbezahlt: Fr. 130,666. 98 | | |
| und ber Bins. | 2. 1. | |
| ausstand hat | | |
| fich vermins | | |
| bert um " 1,102. — | 404 Bag ag | an makambe 4 |
| Gumna han Mallinan auf | 131,768. 98 | |
| Summa der Passiven auf 31. Dezember 1855 | | 2,105,805. 53 |
| | | 2,103,003. 33 |
| Es erzeigt sich somit bef | | |
| der Feudallasten = Liquidation | | CHC DAM OF |
| ein Passiven-Ueberschuß von . | 公司的 | 676,947. 24 |
| Als Vermögen der Do- | 。 | THE PARTY OF |
| mainenkasse auf 31. Dezem- | EN PROPERTY | NATION HOUSE |
| ber 1855 ist obstehend ver- | | 070017 |
| Uebertrag | | 676,947. 24 |

| Uebertrag | Fr. Np. | 676,047. 24 |
|----------------------------------|--------------------------|---------------------|
| zeigt mit | | 1,336,578. 58 |
| Bleibt bemnach reines | | |
| Bermögen der Domainenkaffe | | (3/38) (CE) * |
| inclusive Feudallasten=Liquida= | | |
| tion | | 659,631. 34 |
| Aus der Domainenfaffe | 排稿件件的 | |
| wurden abgeliefert: | | |
| Fr. 26,099. 11 als Staatsein. | | |
| schuß an die Hy- | | |
| pothekarkasse. | Male 2 . 1 2 2 1 1 | |
| " 20,688. 53 als Reinertrag | | |
| an die Hypo= | | |
| thekarkasse zu | | |
| Handen der | | |
| Kantonskasse. | | |
| 3. Die Die | nstenzinskasse. | |
| Das Aftiv-Bermögen bie- | | |
| fer Anstalt, welches auf 31. De- | Mark Street | |
| gember 1854 | 2,511,262. 61 | r and the Letter |
| betrug, wurde durch neue | | |
| Unwendungen um | 470,809. 86 | |
| vermehrt, dagegen durch | | |
| Ablosungen und Verluft auf | 。 | |
| Liegenschaften (Fr. 461. 80). | | |
| vermindert um | 319,866. 82 | tight of the second |
| | 2,662,205. 65 | |
| Die Vermehrung bes | · A 精彩 数值[146 | |
| Zinsausstandes beträgt | 15,273. 02 | and the second |
| Summa Bermögens auf | 112745 | ny sastanties. |
| 31. Dezember 1855 | | 2,677,478. 67 |
| Uebertrag | the second second second | 2,677,478. 67 |
| | | |

| Uebertrag | Fr. | Np. | Fr. Rp. 2,677,478. 67 |
|--|------------------------------|-----------|-----------------------|
| Davon sind bie Schulden | | | |
| abzuziehen: | | | |
| Die Einlagen betrugen | | | |
| auf 31. Dezember 1855 | | | |
| Dazu die neuen Einlagen | 459,439. | 27 | |
| wovon 585 auf neue Schulb: | | | |
| fcheine | 2,821,878. | 10 | |
| Burudgezogen murben . | 315,961. | 30 | |
| Bleiben | 2,505,916. | 80 | |
| Hiezu bie von der Hypo- | | | |
| thefarkaffe vorgeschoffenen | 25,000. | _ | |
| Summe ber Passiven . | Indicates and parameters and | | 2,530,916. 80 |
| Bermögens-Ueberschuß. Derselbe betrug im Jahre | | | 146,56187 |
| 1854 | A Section | | 148,823. 78 |
| Berminderung im Jahre | | × | |
| 1855 | | | 2,261. 91 |
| welche von den Rosten der Lauf denselben herrührt. | legenschafte. | n ur | |
| 4. Der Mi | ishafenfond | 6. | |
| Das Bermögen besfelben | | | |
| belief fich am 31. Dezember | | | an mountain |
| 1854 auf | 1. 1. 1. 1. 1. | | 617,754. 81 |
| Am 31. Dezember 1855 | | | William Britania |
| betrug basfelbe | | | 623,727. 70 |
| Vermehrung im Jahre | 2 N | | |
| 1855 | | | 5,972. 89 |
| All the second s | | | |
| 5. Der Sc | hulfeckelfon | ds. | |
| Das Bermögen biefer S | tistung betr | ug | |
| | | | |

| was the book of the first the second of the second of the | Fr. Rp. |
|---|--|
| am 31. Dezember 1854 | |
| Um 31. Dezember 1855 betrug es noch | 101,674. 46 |
| Verminderung im Jahr 1855 | 1,255. 25 |
| herrührend von einer jest zum erften Dale | |
| vom Vermögen in Abzug gebrachten, schon | |
| früher bestandenen Schuld, von | 2,044. — |
| ohne welches fich im Jahre 1855 eine Ber- | |
| mehrung herausgestellt hatte von | 788. 75 |
| 6. Die Landjäger = Invaliden = Ca | ffa. |
| Deren Bermögen flellte fich auf 31. Des | \ |
| zember 1854 auf | 57,579. 63 |
| Auf 31. Dezember 1855 betrug es . | 57,014. 72 |
| Verminderung im Jahr 1855 | 564 91 |
| 7. Die Bieh = Entschädigungs = Ca | Ma. |
| | |
| Deren Vermögen betrug am 31. Des | 207 250 12 |
| gember 1854 | 287,250. 12 |
| angestiegen auf | 298,259. 79 |
| | 11,009. 67 |
| | 11,000. 01 |
| 8. Die Pferdeschein = Cassa | |
| betrug am 31. Dezember 1854 ' | 669. 90 |
| auf gleichen Zeitpunkt 1855 | 1,156. 90 |
| Vermehrung im Jahr 1855 | 487. — |
| 9. Die Liquidation der Lebensmittelar | ısffände |
| betrug am 31. Dezember 1854 | 17,543. 12 |
| am 31. Dezember 1855 | |
| Verminderung im Jahr 1855 | AND DESCRIPTION OF THE PROPERTY OF THE PROPERT |
| welcher Betrag als Einschuß in die Hypothefar | · (11) (^^) - (|
| | |

| | Fr. Np. |
|--|--|
| 10. Liquidation der Kantonalbankobl | igationen. |
| Der Ausstand beirug laut dem letten | |
| Berwaltungsberichte auf 31. Dezember 1854 | |
| Fr. 43,830. 30. Infolge vorgenommener Re- | |
| vifion und babei hervorgetretener Irrthumer | |
| ftellt fich nach beren Berichtigung ber Aus- | |
| ftand auf 31. Dezember 1854 auf | 62,309. 85 |
| -Auf 31. Dezember 1855 betrug ber- | |
| felbe noch | 58,350. 54 |
| Verminderung im Jahr 1855 | 395. 31 |
| 11. Koftgeldausffände von Müncher | ibuchsee. |
| Auf 31. Dezember 1854 betrug ber | |
| Ausstand | 5,244. 78 |
| Im Laufe des Jahres wur- | |
| ben neue Ausstände zur Ginfaf- | |
| firung übertragen 1,052. 50 | |
| Dagegen aus Einkaffirten | |
| verselben abgeliefert | 715. 42 |
| Betrag bes Ausstandes auf 31. Dezem= | The state of the s |
| ber 1855 | 5,960. 20 |
| 12. Koftgeldausstände von Delst | ierg. |
| Auf 31. Dezember 1854 betrugen Die= | THE PROPERTY. |
| felben | 1,825. 12 |
| Auf 31. Dezember 1855 noch | 1,654. 68 |
| Berminberung im Jahr 1855 | 170. 44 |
| welche ber Erziehungsdirektion abgeliefert wur | ed a fill of the fill of the second PASE 11, edge 1 |
| 13. Privatverwaltungen. | |
| Stand bes Capitale auf 31. Dezember | |
| 1854 | 1,789,180. 44 |
| Stand berfelben auf 31. Dezember 1855 | |
| Verminderung im Jahr 1855 | 20,350, 66 |
| Ony, 1000 | 20,000,000 |

Fr. Rp.

14. Schuldentilgungs - Caffa.

Stand derselben auf 31. Dezember 1855 gleich demjenigen auf 31. Dezember 1854. inbegriffen die eingegangenen Kapitalbeträge, welche die Hypothekarkassa den betreffenden Gläubigern der Schuldentilgungskassa schuldet.

380. 44

(Vide Tabelle IX.)

Kantonalbank.

Der Geschäftsumsatz der Bank, im Jahre 1855, erreichte die Summe von Fr. 79,900,067. 70, was gegen das Vorjahr eine unbedeutende Zunahme von 2 Millionen ergibt.

Seit längerer Zeit bleibt der Geschäftsverkehr der Bank leider stationär, was um so mehr auffallen muß, als in unserem Kankon Handel und Industrie sich immer mehr entwickeln und der allgemeine Verkehr fortwährend zunimmt.

Die Bevölkerung bes Kantons Bern ift zwar eine vorzugsweise agricole; indessen besitzen wir einige ausgebreitete und blühende Industriezweige; nebstdem gewinnen der Biehhandel, die Ausfuhr von Kase, Bauholz 2c. von Jahr zu Jahr an Bedeutung und Ausdehnung, und bringen alljährlich immer größere Gummen in Umlauf. Wenn nun, wie bieß auch aus dem gegenwärtigen Berichte wieder hervorgeht, Die Leistungen ber Bank mit ber commerziellen und industriellen Entwidlung bes Landes feineswegs Schritt halten, fo muß ber Grund hievon in der Organisation des Institutes gesucht werden. Diese Organisation, die ursprünglich ihrem Zwede vollkommen entsprach, kann nämlich unsern fo febr veränder= ten Berkehrsverhältniffen nicht mehr genügen und follte baber nothwendig denselben angepaßt werden. Mit Leichtigkeit ließen fich große Berbefferungen einführen, welche bie Bank in Stand segen murden, ihre mit der Zeit machfende Aufgabe

Nebersicht der im Jahre 1855 begehrten Darlehn und bewilligten Summen.

| | Amtsbezirke. | Allgemeine Raffe. | | | | | | | | | | | D | berläni | er: K | affe. | |
|--|--------------------|---|--------------|---|---------------------------------|----------------|--|--------------|---|----------------------------|----------------|---|------------|---|--------------------|--|---|
| | | Begehrte Darlehn. | | | | | Bewilligte Gummen. | | | | | Begehrte Darlehn | | | Bewilligte Summen. | | |
| Landschaften. | | Betrag ber Darlehnsbegehren ber einzelnen Amtsbezirfe. | | Mittlere Dar- lehnsbegehren ber einzelnen Amtsbezirke. | ren Darlehnsbegehren ien ber | | Betrag ber bewilligten Darlebnösummen ber einzelnen Amtsbegirfe. | | Mittlere Dar- lehnssummen ber einzelnen Amtsbezirfe. | en Darlehnssummen n ver | | Betrag ber Darlehnsbegehren ber einzelnen Amtsbezirfe. | | Mittlere Dar- lehnsbegehren ber einzeinen Umtsbezirke. | Darlehn | ver bewilligten Bfummen ber Amtsbezirfe. | Mittlere Dar- lehnösummen ber einzelnen Amtsbezirke. |
| ************************************** | | Personen | Ropitalia. | Rapitalia. | Personen | Rapitalia. | Personen | Rapitalia. | Rapitalia. | Personen | Rapitalia. | Personen | Rapitalia. | Rapitalia. | Personen | Rapitalia. | Rapitalia. |
| | | | Franken | Franken | | Franken | | Franken | Franken | | Franken | | Franken | Franken | | Franken | Franken |
| | Frutigen | - | - | _ | - | _ | - | _ | - | - | - | 66 | 93,113 | 1,411 | 65 | 82,125 | 1,263 |
| | Interlaten | - | _ | 1 – | 1-1 | \ <u>-</u> | - | _ | | - | - 1 | 44 | 44,912 | 1,021 | 43 | 32,180 | 748 |
| | Oberhasli | - | - | _ | - | . — | _ | - | - | - | _ | 13 | 17,452 | 1,343 | 13 | 14,015 | 1,078 |
| Oberland | Niedersimmenthal . | - | _ | · — | 3 | 19,300 | - | - 1 | _ | 3 | 8,820 | 24 | 45,863 | 1,911 | 24 | 40,300 | 1,679 |
| | Obersimmenthal . | - | | | - | · — | _ | - | _ | 1 - | | 20 | 37,191 | 1,860 | 20 | 36,330 | 1,816 |
| | Saanen | 3 | 19,300 | 6,433 | 1 - | - | 3 | 8,820 | 2,940 | - | ÷ | 9 | 14,780 | 1,642 | 9 | 13,700 | 1,522 |
| | Thun | - | | | - | 1. — 1. j | - | <u>-</u> | <u> </u> | 1 - | <u> </u> | - | - | _ | - | + | 10 - N |
| Mittelland | • | | - 1 | i a aaa | - | _ | _ | | | - | 4-1 | - | | | | Marie A Property of the Control | CONTROL OF CHARACTERS EXPERIENCE |
| Emmenthal | | - | _ | - | _ | _ | | - | - 0. | _ | .) <u>—</u> 👭 | 176 | 253,311 | _ | 174 | 218,650 | , T. |
| Oberaargau | | - | - | | - | , - | _ | <u>-</u> | _ | - | <u> </u> | Anmerkung. Die in diesem Jahre gemachten Darlehn aus der allges meinen Hypothekarkasse wurden zu Sicherung von Forderungen des Staates bewilligt. | | | | | |
| Seeland | | - | _ | - | _ | | _ | | _ | _ | _ | | | | | | |
| Leberberg ' | | - | _ | 4 1 3 1 1 1 1 1 1 1 1 1 | - | _ | | | | _ | | | | | | | |
| | | 3 * | 19,300 | 6,433 | 3 | 19,300 | 3 | 8,820 | 2,940 | 3 | 8,820 | | | | | | |

in befriedigender Weise zu erfüllen und ben mit Recht an sie gestellten höhern Ansorderungen Genüge zu leisten. Ein hiers auf abzielender Borschlag, welcher von den Bankbehörden selbst ausgegangen ist und die Umwandlung der Staatsbank in eine Aktienbank bezweckt, hat bereits die Justimmung der Finanzdirektion und des Regierungsrathes erhalten, und ist auch von dem größern Theile unserer gewerblichen Bevölferung günstig aufgenommen worden, so daß ohne Zweisel der Große Rath diese Umwandlung beschließen wird. Zwar sehlt es dem Projekte nicht an Gegnern, welche aus oft ganz entgegengesetzen Gründen einer Reform abhold sind und Alles beim Alten lassen möchten. Doch dürsten dieselben bei undes sangener Würdigung der Verhältnisse bald zur Ueberzeugung gelangen, daß die vorgeschlagene Reorganisation der Kantonalsbank im all seit ig en Interesse sieges.

In obiger Summe von Fr. 79,900,067. 70 ist der Kassaverkehr inbegriffen mit Fr. 27,029,708. 70, wosbei der bloße Umtausch von Banknoten gegen Baarschaft nicht in Anschlag gebracht ist.

| Der | durchschnittliche Rassabestand betrug auf | Fr. |
|-------|---|---------|
| | ven Tag . 8% | 565,924 |
| | höchste Stand war am 28. Februar mit | 826,100 |
| Der : | niedrigste am 25. August mit | 304,595 |

Die Banknoten = Emission ist seit mehreren Jah= ren, da weder neue Banknoten emittirt, noch ältere aus der Cirkulation zurückgezogen worden sind, im Jahr 1855 auf dem vorjährigen Stand geblieben mit . Fr. 869,800

| . 444 77 | Mahriden Omno Recurous mu. | Or. | 000,000 |
|----------|------------------------------------|-----|---------|
| Die | Durchschnittssumme ber Cirfulation | | |
| | betrug | " | 621,315 |
| Das | Maximum fiel auf den 17. Novem= | | |
| | ber mit | " | 801,800 |
| Das | Minimum auf ben 30. April mit | | 444.670 |

Diese Zahlen constatiren eine erfreuliche Zunahme ber Cirkulation, indem im Jahre 1854 die Durchschnittssumme nur Fr. 446,665 betragen hatte.

| Un offenen Crediten gablie bie Bank | Fr. |
|--|--------------------------|
| am 1. Januar 1855 893 im Betrage von . Im Laufe des Jahres wurden einige ältere Credite erhöht und 126 neue bewilligt im | 7,322,300 |
| Gesammtbetrage von | 769,500 |
| rente agregado de al callo de carrillo de anticipa de carrillo de carrillo de carrillo de carrillo de carrillo Carrillo de Allanda de Carrillo de Car | 8,091,800 |
| Dagegen wurde eine Anzahl älterer Cres bite reducirt und 78 gänzlich aufgehoben. Die | ta stid at taki salam |
| daherige Verminderung stellt sich auf | 540,900 |
| Bestand der offenen Credite auf 31. Des | |
| zember (an 941 Personen) | 7,550,900 |
| Dieselben haben somit im Ganzen um 48 zugenommen im Belaufe von | 228,600 |
| Von diesen Crediten fallen: | |
| a, auf den alten Kanton . 735 mit Fi b. auf den Jura mit Biel und | r. 5,510,400 |
| Reuenstadt 178 " " | 1,531,500 |
| c. auf andere Kantone 28 " " | 509,000 |
| Wie oben 941 mit F | r. 7,550,900 |

| An verzinslichen Depositen waren am 1. Januar 1855 beponirt auf 396 Gutscheine, incl. Zins, | . Fr. | 675,151. 10 | |
|--|------------|-------------------------------------|--------|
| Im Laufe des Jahres sind hinzugekommen 304 " " " " | . " | 468,475. — | |
| Dagegen wurden remboursirt | . Fr. | 1,143,626. 10 578,651. 10 | |
| Stand auf 31. Dezember 356 " | Fr. | 564,975. — | |
| Verminderung gegen 1854 40 " | . Fr. | 110.176. 10 | |
| Die Gutscheine find bekanntlich auf den Inhaber (au porteur) gestellt, laute Fr. 1900, Fr. 1500 und Fr. 3000 und find mit Zinsceupons versehen. | n auf fixe | Summen von | l G |
| In Conto-Corrent waren am Anfang des Jahres eingelegt von 167 Person Um Schlusse besselben hingegen von | onen Fr. | 838,813. 63 1,297,957 55 | 99 _ |
| Zunahme 69 | " Fr. | | |
| Die Totalsumme der verzinslichen Depositen stellte sich am 31. Dez. 1854 31. " 1855 | | 1,513,964. 73 1;862,932. 55 | |
| Vermehr | ung Fr. | 348,967. 82 | |
| Im Wechselgeschäfte sind im Jahr 1854 4134 Wechsel eingegangen im Bet 1855 4799 " " " " | | Fr. Np. 6,328.605. 36 7,212,999. 83 | • |
| Zunahme 665 Wechsel im Betrage von | | 884,394. 47 | |

| Over 24 - Description Values on Ed In Mante | Fr. Rp. |
|---|-------------|
| Am 31. Dezember befanden sich im Portesfeuille 362 Wechsel im Werthe von | 726,151. 48 |
| Der Neingewinn auf den gewöhnlichen Wech- selgeschäften betrug | 13,448. 21 |
| ten Conto-Corrent, Guthaben in Wien infolge des in letzter Zeit stattgestabten Steigens des Wie- ner-Curses ein Extragewinn erzielt von : | 10,201. 40 |
| An Staatspapieren besaß die Bank | |
| am 1. Januar 1855 in verschiedenen Baluten | 679,597. 10 |
| Im Laufe des Jahres find hinzugekommen . | 25,552. 84 |
| | 705,149. 94 |
| Dagegen wurden rembourfirt | 51,501. 64 |
| Stand auf 31. Dezember | 653,648. 30 |
| Jahreserträgniß. | |

Nach Ausweis der nachfolgenden Bilang bes Gewinnund Verluft-Conto hat bas Bankfapital einen reinen Ertrag von Fr. 196,257 oder circa 52/3 % abgeworfen. Der Ge= winn über ben Kapitalzins von 4% hinaus stellt fich demnach auf Fr. 56,257 - ober um Fr. 20,439 höher als im Jahr 1854. Diese Mehreinnahme rührt fast einzig von dem weiter oben ermähnten Gewinn auf bem Wiener-Curs und von der vermehrten Banknotencirkulation ber, fo daß, wenn man von biefen beiden Punften abfieht, bas Jahreserträgniß von 1855 bemjenigen von 1854 eigentlich gang gleich geblieben ift; ja es hätte dieses lettere nicht einmal erreicht, mare ber Bankzinsfuß nicht von 4 auf 41/2 % erhöht worden. Wenn übrigens aus ben im Gingang biefes Berichtes ange-Deuteten Grunden der Geschäftsumfat ber Bank feit Jahren ftationar bleibt, fo fann auch hinfichtlich bes Ertrages feine irgend erhebliche Bunahme erwartet werben.

Stempel- und Amtsblattverwaltung.

Beide Zweige haben gunstige Resultate geliefert, wie nachstehende Zahlen aufweisen:

A. Stempelverwaltung.

| Das | Einnehmen | betrug . | | | Fr. | 122,823. | 14 |
|-------|---------------|-----------|----------|----|-----|-------------------|-----|
| Das | Ausgeben | 4 m | | • | " | 15,145. | 28 |
| | | Summa | Reinertr | ag | Fr. | 107,676. | 86 |
| Reine | ertrag laut B | üdget Fr. | 105,820. | | - | 17 (U110) (3) (3) | 110 |
| Reine | ertrag v. J. | 1854 " 1 | 104,391. | 91 | | | |

B. Umteblattverwaltung.

| | 是10亿元的第三人称 | | |
|--|---|--|-----------|
| a. Deutsches Amisblatt. | 119010 | gi rasiydi. | |
| Das Einnehmen belief sich auf . | Fr. | 41,254. | 30 |
| Das Ausgeben | " | 24,917. | 75 |
| Summa Reinertrag bes beutschen | | | |
| Amtsblatts | Fr. | 16,336. | 55 |
| b. Frangöfisches Amteblatt. | Calmication | | |
| Das Einnehmen von ber Redaktion | 0.90 | | |
| bes frangössischen Umtsblattes laut Afford | | | |
| betrug | Fr. | 3,200. | _ |
| Das Ausgeben bagegen belief fich auf | " | 4,028. | 90 |
| Mehrausgabe für bas frangofische | terri escurrossi | CHORAL CHARACTER (GACKET | HEDAUSZA) |
| Amtsblatt | Fr. | 828. | 90 |
| Reinertrag bes beutschen Umtsblattes | Kr. | 16,336. | 55 |
| Mehrausgabe für das frangösische | Q. | | e ir |
| Amtsblatt | 11.14 | 828. | 90 |
| Reinertrag bes Umteblattes inclufive | 117075 | THE PARTY OF THE P | UIKS BEE |
| Tagblatt, Gesetze und Defrete | Fr. | 15,507. | 65 |
| | SAME OF THE PARTY | | |

Auf Ende Jahres murden die bestehenden Afforde für fämmtliche Druckarbeiten aufgefündet und nach erfolgter Conscurrenz-Ausschreibung fand eine neue Hingabe derselben statt.

Reinertrag laut Büdget Fr. 10,300. —

Reinertrag vom Jahr " 12,524. 31

Das Ergebniß der abgeschlossenen Verträge ist ein günstiges, basselbe wird sich jedoch, da die Verträge erst auf 1. Januar 1856 in Kraft treten, erst in folgender Jahresrechnung fühlsbar machen.

C. Materiallieferungen an die obrigkeits lichen Büreaux.

| Vorrath an Schreibmaterialien auf | | |
|--------------------------------------|---------|------------|
| 31. Dezember 1854 | Fr. | 7,193, 11 |
| Im Jahr 1855 wurden angekauft für | " | 12,537. 98 |
| | Fr. | 19,731. 09 |
| Davon find an obrigkeitliche Bureaux | | |
| abgellefert worden für | " | 13,209. 75 |
| Bleiben im Borrath auf 31. Dezem- | d to th | ea Roll of |
| ber 1855 | Fr. | 6,481. 34 |

A. Ohmgeld : Berwaltung.

Infolge des auf 1. Juli in Kraft getretenen definitiven Gesetzes über die Organisation der Finanzverwaltung in den Amtsbezirken wurden sämmtliche Ohmgeldbeamtenstellen mit Ausnahme der im Vertrag mit Solothurn Inbegriffenen, deren Amtsdauer erst auf Ende Jahres zu Ende gieng, neu besetzt. Die daherigen Bahlen sielen jedoch zum größten Theil auf die bisherigen Beamten.

Ein Ohmgeldbeamter mußte wegen Unregelmäßigkeiten als Amtsschaffner in seinen vereinigten Funktionen eingestellt werden. Obwohl das Gericht später wohl eine Strafe, nicht aber die Abberufung aussprach, trat derselbe seine Stelle nicht wieder an, da sie mitterweile wegen Auslauf der Amtsdauer neu besetzt worden war.

Ein Ohmgelogehülfe wurde Anfangs Dezember vom Resgierungsrath wegen Betrug, dessen er sich nach seiner Wahl doch vor seinem Umtsantritte in seiner frühern Stellung eines Posts und zugleich Ohmgelobeamten schuldig gemacht, einges

stellt. Der Appellations und Cassationshof nahm jedoch an, es sei derselbe desbalb nicht als Ohmgeldbeamter strafbar, und sprach ihn von Schuld und Strafe frei, worauf er wieder in seine Stelle eingesetzt wurde.

Im Allgemeinen kann ben Grenzbeamten bas Zeugniß ber Zufriedenheit ertheilt werden.

Mit Baselland wurde ein Vertrag über Errichtung eines gemeinschaftlichen Bureau in Angenstein, wozu schon im vorshergehenden Jahre Einleitungen getroffen waren, abgeschlossen. Bis jest hat dieses gemeinschaftliche Büreau sich als praktisch erwahrt; der Nußen war für die hierseitige Verwaltung ein nicht unbedeutender, was schon aus der bedeutenden Mehreinsnahme des Bureau Angenstein im Jahr 1855 gegenüber demjenigen des Bureau Grellingen im Jahre 1854 und frühern ersichtlich.

Die Einführung einer regelmäßigen Dampschiffsahrt auf der Nare, Zihl und dem Brienzersee machte im Frühjahr eine veränderte Einrichtung in Betreff des Bezugs des Ohmgeldes und der Controlirung transitirender Getränke nothwendig, die darin besteht, daß die Dampschiffe für diejenigen Getränke, welche in St. Johannsen und Büren nicht ausgeladen werden, einzig in Nidau anzuhalten genöthigt sind. Es ist dieses eine im Interesse des Verkehrs sehr fühlbare Erleichterung. Insfolge dieser Einrichtung wurden dann auch die Bureaux Büren und Nidau nachträglich in den Vertrag mit Solothurn ausgenommen.

Der Bau des Dhmgeldgebäudes in Dörishaus ist nach vielfachen Mahnungen in diesem Jahre seiner Vollendung nahe geführt worden. Da die neu zu bauende Straße von der Freiburgergrenze bis Niederwangen, wegen der mittlersweile projektirten Eisenbahnlinie durch die nämliche Gegend, theilweise eingestellt wurde, so wurde das Bureau bis jett noch von keinem Ohmgeldbeamten bezogen, indem man es gesnügend fand, den allfälligen Verkehr durch einen Landjäger überwachen zu lassen.

Mit Herrn Paravicini in Basel, Besther der Eisenwerke in Lucelle, wurde eine Uebereinkunft gemeinschaftlich mit dem eidgenössischen Zollbepartement zu Erbauung eines neuen Zollund Ohmgeldgebäudes in der Nähe der genannten Eisenwerke, abgeschlossen. Dasselbe konnte bereits gegen Ende des Jahres bezogen und gleichzeitig die überflüssig gewordenen gemeinschaftlichen Grenzbureaux Pleigne und Bourrignon aufgehoben werden. Mit einem verhältnismäßig nicht sehr bedeutenden Kostensbeitrag hat die kantonale Verwaltung hiedurch nicht ohne lange und mühsame Correspondenzen und Unterhandlungen nicht unwesentliche Vortheile erreicht.

Das Bureau Dürrmühle wurde zu einem Hauptbureau, ähnlich demjenigen von Gümmenen, Angenstein 2c. erhoben und ihm eine Anzahl kleinere Bureaux 2c. zu spezieller Uebers wachung zugetheilt. Daburch wurde die Correspondenz und Rechnungöführung der Centralverwaltung etwas erleichtert und zugleich eine bessere Controllirung der betreffenden kleinern Bureaux erzielt und Reisen erspart.

Eingelangte Reflamationen haben die Nothwendigkeit hers ausgestellt, den Tarif für die Lastwage in der Stadt Bern einer Revision zu unterwerfen und in etwas herabzusehen. Gleichzeitig wurde auch eine neue Instruktion für den Wagsmeister aufgestellt, da die bisherigen speziellen Vorschriften aus einer Zeit her datirten wo noch ganz andere Verkehrsverhältsnisse bestanden. Durch den reduzirten Tarif haben sich zwar die Einnahmen dieser Waage eiwas vermindert.

Auf die von der Kantonsbuchhalterei angeordnete Invenstarisation der Staatseffesten fand die Aufnahme eines neuen Inventars der Effesten sämmtlicher Ohmgeldbureaux statt. Nach einem annähernden Ueberschlag kann denselben ein Gessammtwerth von Fr. 30,000 beigelegt werden, inbegriffen die noch vorhandenen Lastwaagen.

Die Straffälle haben sich bieses Jahr gegenüber dem vors hergehenden um zwei vermindert, indem nur 111 zur Beurs theilung kamen. In einem einzigen Falle erfolgte eine Freis sprechung. Die ausgesprochenen Bußen belaufen sich auf Fr. 4532. 33. Die verschlagenen Gebühren auf Fr. 323, 15. Die zur Beurtheilung gekommenen Straffälle vertheilen sich auf die Amtsbezirke wie folgt:

ing lang dag.

a disa. Asilita con

Marina water

| Wangen . | a ije | | eurs • 1 | ,00 | 24. |
|--|-------|-------|-------------|----------------|-------------|
| Courtelary | rine. | • | :51 | • | 20. |
| Laufen | .d | | • | • 1 | 15. |
| Neuenstadt | • | | | • | 8. |
| Erlach | NI. | • | 9.11 | • | 8. |
| Pruntrut . | . 7 | | |). - - | 7. |
| Laupen . | | • | • \\ | | 6. |
| Marberg . | .0 | Q y | | | 4. |
| Marmangen . | | 1100 | 11/4/ | 0.1 | 4. |
| Freibergen | 114 | II JA | | | 4. |
| Saanen . | • | Tild | 9 - 1 | • | 3. |
| Büren | • | | | | 3. |
| Thun | 21 | s.4) | • | OH. | 2. |
| Fraubrunnen | • | 1131 | • | | 1. |
| Dberfimmenth | jal | • | this i | | 1. |
| Schwarzenbur | rg | 0.0 | | | 1. |
| State of the state | | | | ALVES A | Carl Street |

mar 100 Raise

principality Principality Principality

In den übrigen 4 Amtsbezirken kam kein Fall zur Bes handlung.

Der Grund, warum seit zwei Jahren die Straffälle sich bes beutend vermindert haben, dürfte ausschließlich in der, infolge der übermäßig hohen Preise der geistigen Getränke vermindersten Consumation zu suchen sein. Erwähnenswerth ist, daß im Jahr 1855 ein Ohmgeldbeamter und zwei Pfarrer wegen Wiederhandlung gegen die Ohmgeldgesetze bestraft werden mußten.

Die Erstellung der Eisenbahnen wird vielfache Aendes rungen zur Folge haben, mit denen sich die Verwaltung nun ungefäumt wird zu beschäftigen haben.

Die Einnahmen der Ohmgeldverwaltung während des Berichtjahres blieben in etwas gegenüber denjenigen des Jahres 1854 zurück, jedoch bloß um Fr. 8652. 98. Die auf

Fr. 632,000 veranschlagten Reineinnahmen blieben beiläufig um Fr. 43,400 zurück. Dieser Ausfall wäre jedoch noch um einige tausend Franken höher, wären nicht in den Ausgaben bedeutende Ersparnisse gemacht worden.

Statt Fr. 47,800, wie büdgetirt waren, wurden nämlich nur Fr. 43,373. 36 ausgegeben, indem man sich auf das Dringenoste beschränkte. In diesen Ausgaben sind übrigens die an die Domänenverwaltung seit 2 Jahren zu zahlenden Pachtzinse der Grenzbureaur mit Fr. 2000 inbegriffen, die also wieder in die Staatskasse fließen.

Ungeachtet nun bes fich erzeigenden Ausfalles von circa Fr. 43,000 fann gleichwohl bas Resultat ber Rechnung, wenn man nämlich die obwaltenden Berhältniffe in Berudfichtigung giebt, ein ziemlich befriedigendes genannt werden. tranfepreife, bie wirklich bato gur Salfte hober fteben, als in früheren gewöhnlichen Jahren, blieben mabrend bem gangen Jahre hindurch ziemlich fest. Dieg ift auch der Sauptgrund ber verminderten Ginnahmen. Bedeutende Ginfaufe merden wenige mehr abgeschloffen. Der handelsftand und bie Wirths= leute beschränken fich auf bas Rothwendigfte, in ber fteten Erwartung eines Ginkens ber Preife. Naturlich wirkt dieß unmittelbar auf bie Consumation ein in Berbindung mit ber Ausschenfung weniger realer Getrante, die in Folge beffen in bedeutendem Mage zugenommen hat. Gine Abnahme der Ge= tranfe-Einfuhr erzeigt fich bauptfächlich auf fremdem Bein, mas ebenfalls aus den eidgenössischen Grengfontrollen erfichtlich ift, wo fich ein Ausfall gegenüber 1854 um fast die Sälfte berausstellt. Der Grund mag in ben ungunftigen Beinerndten Frankreichs und Italiens liegen, wie Traubenfrantheit ac. Es gilt bas Gefagte jeboch nur in Bezug auf ben Weinverbrauch. Im Jahr 1855 murden 599,765 Mag weniger an Wein eingeführt, als im Jahr 1854; bagegen hat die Einfuhr von Beift um 76,784 Dag zugenommen; allerdings ein trauriges Beichen ber Beit. Treten einmal wieber Weinerndten ein, die diejenigen ber lettern Jahre an Qualität und Quantität übertreffen, so werden die Ausfälle, welche der Fistus in den Jahren 1854 und 1855 erlitten hat, sicher wieder mehr als gedeckt werden.

Bezüglich der Brennpatentgebühren, so stellen sich diesels ben um Fr. 75 gegenüber der vorigen Jahre günstiger. Im Jahr 1854 wurden Patente ausgestellt 131, im Berichtssiahre 134.

Näheres über die Rechnungsverhältnisse ber Ohmgeldverwaltung ergiebt sich aus nachstehender Uebersicht:

| (| ct | n 1 | 1 a | h | m | e | n. | |
|---|----|-----|-----|---|----|---|----|--|
| | | | | | | | | |
| | 1 | 15 | L | | 11 | | | |

| | | Fr. Rp. |
|----|--|--|
| a. | Von Getranten ichweizerischen Urfprungs . | 196,634. 55 |
| b. | Von Getränken nicht schweizerischen Ur- | 美国山西 医 |
| | sprungs | 423,074. 85 |
| c. | 134 Brennpatente | 4,315. — |
| | Reine Ohmgelbeinnahmen nach Abzug ber | |
| 雇 | Bergütungen | 624,024. 40 |
| d. | Fernere Einnahmen: | |
| | Baaggelder, Bugantheile und verschlagene | |
| | Dhmgelogebühren nebst Untheil an eioge- | |
| γ, | nöffischen Bollbugen, Erios aus confiscirten | The second secon |
| | und verfteigerten Getranfen, Lagergebühren, | |
| | Miethzinse 2c. 2c | 7,740. 04 |
| | Summa | 631,764. 44 |
| | Ausgaben. | |
| a. | | 588,100. — |
| b. | | 32,561. 09 |
| c. | Befoldung und Unfosten ber Administration | 10,409. 32 |
| d. | Berschiedenes | 402. 95 |
| | | 631,473, 36 |
| | Salbo in Casse auf 31. Dezember 1855. | 291. 08 |
| | Total Ausgeben gleich vorstehendem Gin- | COLUMN DESCRIPTION OF THE PROPERTY OF THE PROP |
| | nehmen | 631,764. 44 |
| | | COI) OI II |

231422 Meberstcht

ber im Jahr 1855 eingeführten Getränke (nach Abzug ber wieder ausgeführten, für welche die bezahlten Gebühren zurückvergütet wurden):

| | | Tarif | (S) e | unb trän rifà I | fe. | Total Mag. | |
|-------------|--|-------|---|-----------------------|--|---|--------------|
| a. ` | Wein, Bier und Obstwein. Wein in Fässern | 7 | 2.612,566 ⁴ / ₂ 6,635 555 | 8 30 8 | 1,525,626 1,572 1,762 | 4,138,192 ⁴ / ₂ 1,572 6,635 2,317 | - 108 |
| | Wein in Flaschen 18,248 Fl. à 7 Rp. } 15,408 " "30 " Summa Maß | | $9,124$ $2,628,880^{1}/_{2}$ | | 7,704 1,536,664 | 4,165,5441/2 | 1 |
| b. | Gebrannte Getränke, Liqueurs 2c. Weingeist, Branntwein, Kirschenwasser 2c. Liqueurs in Flasch. 5,634 Fl. à 15 Rp. } 29,877 " " 29 " } Liqueurs in größern Geschirren | | 39,045 2,817 648 | | 645,919 14,938 ⁴ / ₂ 1,930 | 684,964 17,755 ¹ / ₂ 2,578 | |
| | Summa Mag | | 42,510 | | 662,7871/2 | 705,2971/2 | 5 No. |

Bergleichung

ber Getränke - Einfuhr im Jahr 1855 gegene über berjenigen pro 1854.

| stat v Agotišt | Maß. Schweizer- Weine. Obstw. u. Bier. | Maß. Fremde Weine. Bier 20, 20, | Maß. Schweizer- Geift. Branntw. 2c. | Maß. Frember. Geift. Branntw. 2c. |
|----------------------|---|--|--|--|
| Im Jahr | aminut and the | ar fried g | | anning rich |
| 1854 | 2,706,801 | 2,058,509 | | proposition of the |
| 1855 | 2,628,8801/2 | 1.536,664 | | ia la cistac. |
| Weniger Anno 1855 | 77,9201/2 | 521,845 | | icundo Icha argin |
| Anno 1855 | | | 42,510 | 662,7871/2 |
| , 1854 | | | 35,252 | 593,2611/2 |
| Mehr | im Jahr 18 | 55 | 7,258 | 69,526 |

B. Steuerverwaltung.

1. Direkte Steuern.

Da auch dieses Jahr bie Steuern noch nach ben alten Registern und zudem nach dem erhöhten Mafftabe von 16/10 pro mille der Grund = und Rapitalfteuer und 4 % bes Gin= fommens bezogen werben mußten, fo liegen fich einige Schwies rigkeiten im Steuerbezuge erwarten, daber durch fpezielle Weffungen und Unleitungen bie Gache möglichft zu erleichtern gefucht wurde. Die Zustellung von Mahnbriefen an die Steuereinzieher, die feit zwei Jahren eingeführt find, durften in Dies fer Beziehung gute Dienfte geleiftet haben. Dem Umftande, daß die Amtsichaffner und Gemeindbeamten fich je langer je beffer zu behelfen wiffen und daß für die ackerbautreibende Bevölkerung bas Jahr 1855 ein ziemlich gunftiges war, mag es hauptfächlich zu verdanken fein, daß die vorausgesehenen Schwierigkeiten bei weitem nicht im erwarteten Dage eintraten. Bei Abschluß ber Jahresrechnung ergab fich ber verhälmißs mäßig nicht bedeutende Ausstand von Fr. 31,000.

Im Uebrigen beschäftigte sich die Verwaltung lebhaft mit Liquidation der Ausstände pro 1853 und 1854. Die Liquisdation des erstern Jahrgangs wurde vollständig beendigt; dies jenige pro 1854 wurde mit Ausnahme der Aemter Thun und Oberhaste ebenfalls beendigt und hätte wohl auch hier beens digt werden können, wenn die betreffenden Amtsschaffner der Verwaltung mehr an die Hand gegangen wären und ihre Ansordnungen pünktlicher und besser befolgt hätten. Es betragen dieselben aber nur noch Fr. 264. 83.

Bufnachlaßgesuche und Reklamationen wegen vermeints licher und oft wirklich irriger Taxation beschäftigten die Berswaltung ebenfalls vielfach.

Eigentliche Steuerverweigerungen, welche die Anwendung des im Gesetze über das Verfahren in Streitigkeiten über öffentliche Leistungen vom 20. März 1854 vorgesehenen Versfahren nothwendig machten, traten nur in zwei Fällen ein und haben bis jest noch nicht erledigt werden können.

Die Rechnungsergebnisse stellen sich sehr günstig heraus. Die ordentliche Steuer von 14/10 mit der außerordentlichen von 2/10 erzeigen zusammen einen Mehrertrag von Fr. 16,328 gegenüber dem Voranschlage. Auf den Ausgaben einzig wurde eine Ersparniß von Fr. 12,886 erzielt. Die nachstehende Versgleichung giebt die nähern Angaben.

Auch in Bezug der verrechneten non valeurs, sowie ber sich nach Abschluß ber Hauptrechnung erzeigenden Ausstände kann bas Ergebniß ein Erfreuliches genannt werden.

| Im Jal | hr | id: | | | | | Fr | . Rp. |
|----------|----------|-------|-------|-----------|---------------------------------------|--------|---------|-------|
| 1850 | mußten | als | non | valeurs | verrechnet | werben | 4,89 | 6. 79 |
| 1851 | ,, | " | ,, | 1917/2017 | · " | , | 4,83 | 7. 92 |
| 1852 | ,, | 11 | ,, | ,, | | " | 3,47 | 1. 78 |
| 1853 | " | " | ,, | ,, 44 | ,, | . " · | 2,36 | 5. 89 |
| 1854 | " | 11 | ,, | " | , , , , , , , , , , , , , , , , , , , | ,, | 1,23 | 2. 82 |
| mithin e | rglebt f | ich e | ine f | tete Abn | ahme ber | non va | aleurs. | Das |
| Refultat | der n | on ' | valeu | rs vom | Sabre 1 | 855 fa | nn erft | Enbe |

bes Jahres 1856 nach Liquidation ber Rudftande angegeben

werden. Bei dem gegenwärtigen und sich stets verschlimmerns den Zustande der Steuer Register dürfte vielmehr eine Versmehrung statt Verminderung erwartet werden. Von jenen verrechneten non valeurs, die immer einer genauen Controlle unterstellt bleiben, werden zuweilen später einige wieder ershältlich, die dann als Nachbezüge verrechnet werden, so daß nicht sämmtliche als non valeurs sigurirenden Steuern für den Staat ganz verloren gehen.

Die Ausstände der Steuern pro 1855 von beiläufig Fr. 31,374. 74 find im Verhältnisse des Steueransates von $1^6/_{10}$ 00/₀₀ und $4^0/_0$ geringer als in allen frühern Jahren. Auch hier zeigt sich alle Jahr Abnahme.

| ž! | Es | haben | solche | betragen | Fr. Ap. |
|----|----|-------|--------|----------|--|
| im | | | | | 58,896. 30 à 1 00/00 |
| | | | | | 50,646. 77 à 1 ⁰⁰ / ₀₀ |
| | | | | | 43,860. 81 à 1 $^{00}/_{00}$ |
| | | | | | 27,052. 72 à 1 °°/00 |
| | | | | | 26.575. — à $1^{2}/_{10}$ 00/00 |
| | | | | | 31,374. 74 à $1^{6}/_{10}$ 00/00 |

Näheres über die Nechnungsergebnisse ift aus folgenden Zusammenstellungen zu entnehmen.

Unerfannte Steuersummen pro 1855:

| Amtsbezirfe. | | Grunbsteuer. Fr. Rp. | Kapitalsteuer Fr. Rp. | Einkommenssteuer. Fr. Rp. | Total. Fr. Np. |
|---------------------|-----|-------------------------|--------------------------|---------------------------|-------------------|
| Narberg | | 40,110. 30 | 9,098. 86 | 3,113. 08 | 52,322. 24 |
| Narmangen | | 35,105. 74 | 9,753. 63 | 3,651.88 | 48,511. 25 |
| Bern | | 96,388. 90 | 123,111. 11 | 101,200. 07 | 320,700. 08 |
| Büren | | 22,844. 79 | 3,492. 24 | 2,175. 46 | 28,512. 49 |
| Burgborf | | 56,095. 29 | 21,847. 83 | 8,181. 89 | 86,125. 01 |
| Erlach | | 19,792. 60 | 2,651. 13 | 1,029. 13 | 23,472. 86 |
| Fraubrunnen | | 40,111. 39 | 9,474. 78 | 1,741. 35 | 51,327. 52 |
| Frutigen | | 14,012. 38 | 1,377. 77 | 413. 40 | 15,803. 55 |
| Interlaten | | 20,609. 03 | 1,513. 50 | 864. 23 | 22,986. 76 |
| Konolfingen | | 47,502. 57 | 17,923. 83 | 2,154. 03 | 67,580. 43 |
| Laupen | • 6 | 20,470. 92 | 3,505. 73 | 889. 51 | 24,866. 16 |
| Nidau | | 29,297. 32 | 6,096. 24 | 2,275. 38 | 37,668. 94 |
| Oberhaste | | 5,349. 91 | 576. 02 | 280. 91 | 6,206. 84 |
| Saanen | 10. | 7,779. 62 | 1,256. 80 | 194. 20 | 9,230. 62 |
| Schwarzenburg | | 11,931. 40 | 1,788. 89 | 310. 65 | 14 030. 94 |
| Seftigen | | 34,087. 29 | 6,058. 34 | 1,808. 85 | 41,954. 48 |
| Signau | 1.2 | 26,769. 20 | 13,454. 02 | 2,107. 27 | 42,330. 49 |
| Rieder-Simmenthal . | | 19,213. 74 | 2,382. 63 | 887. — | 22.483. 37 |
| Ober-Simmenthal | | 13,206. 69 | 1,363. 86 | 255. 07 | 14,825. 62 |
| Thun | | 36,695. 30 | 12,694. 93 | 6,241. 77 | 55,632. — |
| Trachselwald. | | 22,942. 70 | 11,484. 93 | 1,156. 37 | 35,584. — |
| Wangen | | 35,269. 12 | 9,787, 60 | 2,887. — | 47,943. 72 |
| | | 655,586. 20 | 270,694. 67 | 143,818. 50 | 1,070,099, 37 |

Rechnungs=Resultate für bas Jahr 1855.

| Rückftände auf 1. Januar 1855: | | Fr. | Mp. | Fr. | Mp. | Fr. | Np. |
|---|----|------------------------|-----|--|-----|-----------------------|--------|
| a. Steuern pro 1853 b. " " 1854 | ٠ | 1,487. 26,575. | | | | | |
| Steuersumme pro 1855 à 16/40 00/00 und 40/0 Nachbezüge an Steuern u. Bußen verschied. Jahrgang | te | | | 28,062. 1,070,099. 7,561. | 37 | | |
| Summa zu beziehende Steuern Rückvergütungen . Als nicht erhältlich eliminirte Steuern . Rückstände auf 1. Januar 1856: | | was ay such abada ay a | | 3,000. 1,495. | 78 | 1,105,722. | 71 |
| a. Steuern pro 1854 | 91 | 264. 31,374. | | 31,639. | 57 | fav en e | 13 |
| Rohertrag ber birekten Steuern im Jahr 1855 | • | | | A Company of the Comp | | 36,135. 1,069,587. | 12time |
| 00 2iltreaufoiten | | 2,311. 3,974. | | 21,523. | 65 | 34 56 | |
| | | | | 6,285. | 27 | 27,808. | 92 |
| Netto-Ertrag der direkten Steuern im Jahr 1855 | • | • | | | • | 1,041,778. | 19 |

Bergleichung mit bem Budget.

| | Orbentliche Steuer. | Außerorbentl. Steuer. | Total. |
|--|---------------------|-----------------------|---------------|
| 是是是我们的"我们的"的"我们"的"我们"的"我们"的"我们"的"我们"。 第一章 | Fr. Np. | Fr. Rp. | Fr. Rp. |
| Robertrag ber Steuer | 935,824. 69 | 133,762. 42 | 1,069,587. 11 |
| Kosten (Bezugsprovisson 2c. 2c.) | 25,133. 67 | 2,675. 25 | 27,808. 92 |
| Reinertrag | 910,691. 02 | 131,087. 17 | 1,041,778. 19 |
| Büdget Anfage | 896,000. — | 129,450. — | 1,025,450. — |
| Beffer als bürgetirt | 14,691. 02*) | 1,637. 17 | 16,328. 19 |
| *) Hievon sind: | | 12 673 000° 1 | 6 1 (02 3 5) |
| Neberschuß auf den Einnahmen | 1,804. 69 | 100 | |

五条子的中国的证券的证据证据证据证据证据证据证据证据证据

Steuer : Rückstände auf 1. Januar 1856. Bertheilung auf die Amtsbezirke.

| Umtsbezirfe. | Grundsteuer. | Capital= fteuer. | Einkommens fteuer. | - Lotal. |
|--------------------------|--------------|---------------------|---|------------|
| 40 400 Section | a. Pro | 1854. | | |
| Dberhasle - | 109.14 | 14.90 | 34. 14 | 158.18 |
| Thun | 55.94 | 22.45 | 28.26 | 106.65 |
| Total | 165. 08 | 37.35 | 62.40 | 264. 83 |
| than habit office | b. Pro | 1855. | | Male Nethi |
| Aarberg ' | 1,523.32 | 37.37 | 111.64 | 1,672.33 |
| Marwangen | 766, 44 | 44.66 | 232.84 | 1,043.94 |
| Bern | 443. 26 | 214.76 | 2,870.54 | 3,528.56 |
| Büren | 2,394.72 | 103.89 | 242.05 | 2,740.66 |
| Burgborf | 248. — | 87.95 | 29.53 | 365.48 |
| Erlach . | 1,446.60 | 132.59 | 81.16 | 1,660.35 |
| Fraubrunnen | 397. 93 | 42.58 | 14.50 | 455.01 |
| Fruigen | 1,386.31 | 202.71 | 12. — | 1,601.02 |
| Interlaten | 1,492.73 | 288.55 | 97.11 | 1,878.39 |
| Konolfingen | 416. 95 | 36.41 | 72.46 | 525.82 |
| Laupen | 206. 11 | 63.76 | يبط رئينا 💮 | 269.87 |
| Nidau | 968.85 | 84.45 | 290.89 | 1,344.19 |
| Dberhasle | 1,590.49 | 82.87 | 20. — | 1,693.36 |
| Saanen | 468.25 | 114.65 | رحم رسا | 582, 90 |
| Schwarzenburg | 2,439.84 | 173.49 | إيقد إلى ال | 2,613, 33 |
| Sefrigen | 843.74 | 73.70 | 17.40 | 934.84 |
| Signau | 2,023.35 | 636.23 | 171.23 | 2,830.81 |
| Miedersimmenthal | 858, 05 | 86.97 | 11.60 | 954.62 |
| Dberfimmenthal | 877.03 | 49.32 | · / · · · · · · · · · · · · · · · · · · | 926.35 |
| Thun | 1,777.03 | 352.18 | 540.61 | 2,669.82 |
| Tradfelwald | 687.08 | 152.18 | 18.85 | 858.11 |
| Wangen | 147.68 | 35. 26 | 42.04 | 224. 98 |
| (Sursk english director | 23,401.76 3 | 096 53 | 4,876.45 | 31,374.74 |

2. Erbschaftsfteuern.

Die Verwaltung ift in diesem Jahre, trop bem bag in ben zwei vorhergebenden eine Menge Erläuterungen und Weifungen oberer Behörden eingeholt worden find, noch öfters im Kalle gemesen, megen undeutlichen Bestimmungen bes Gesetzes über die Erbschaftsfleuer fich höhern Orts Raths erholen gu muffen. Im Uebrigen geht jedoch ber Bezug biefer Steuer ziemlich regelmäßig von Statten; die nach Mitgabe ber Lolls giehungsverordnung vom 4. April 1853 von den herren Geift= lichen vierteljährlich einzureichenden Sterbe = Etats laffen ftets noch viel zu munschen übrig, sowohl in Bezug auf die genaue Ausfertigung als auf die punktliche Gingabe berfelben, mas für die Centralverwaltung oft bemühende Reklamationen zur Folge hat. Die Untersuchungen und Prüfungen ber Erbs fchaftssteuer-Erklärungen, Testamente, Codizille, Bermogensinventarien, ist in öftern Källen außerordentlich zeitraubend, um so mehr da die Amtsschaffner nicht selten die Erbschafts= fälle ziemlich oberflächlich behandeln.

Ein bereits im Jahr 1853, also vor Erlaß des Gesetzes über das Versahren bei Streitigkeiten wegen öffentlichen Leisstungen, gerichtlich anhängig gemachter Erbschaftssteuer = Fall bet nach bis beute Sine Erlebschappen wirt ersenden

hat noch bis heute seine Erledigung nicht gefunden.

Die während eines Jahres erfolgten hauptsächlichen Gesfetes-Interprätationen werden am Ende desselben zusammensgefaßt und den Vollziehungsbeamten in den Amtsbezirken zum Verhalt per Kreisschreiben mitgetheilt, wodurch nach und nach der Geschäftsgang vereinfacht wird und vielfache Einfragen vermieden werden.

Wie durch nachfolgende Uebersicht ersehen werden kann, war das Resultat der Erbschaftsteuerabgaben im Jahr 1855 ein sehr günstiges. Der Büdget Ansatz von Fr. 70,000 wurde nicht nur vollständig erreicht, sondern es erzeigt sich ein Ueberschuß von Fr. 56,695. 61. Von einer einzigen Erbsschaft allein wurden Fr. 29,423. 80 bezahlt; freilich ein sele tener Fall.

(Vide Tabelle X.)

Nebersicht der im Jahr 1855 bezogenen Erbschaftsabgaben.

| Amtsbezirke. | 2. Berw. 6 à 1 % | | 3. Verw.=0 | | 4. Berw(| | 5. u. 6. Vern à 4 % | | Ohne Berw. à 6 % | | Total. | |
|----------------|--|--|--|---|-----------------|---|---|---|---|--|--|--|
| Narberg | %r. 207 577 4,414 121 241 625 460 399 419 1,109 220 112 246 796 808 712 932 80 304 79 967 533 57 422 313 268 86 113 938 375 | 9tp. 26 79 36 73 76 47 08 80 74 83 60 32 65 72 20 29 88 — 09 34 60 27 77 09 39 34 03 56 37 63 | %r. 248 2,419 18,954 19 15 6,371 839 543 214 1,273 394 117 131 252 94 332 958 — 311 — 1,513 83 69 521 593 181 28 416 1,130 1,006 — 39,236 | Rp. 14 14 34 42 60 32 24 60 46 30 40 74 86 78 40 34 54 76 72 68 | 8r. | %p. 33 04 10 79 35 40 16 31 - | 8r. 3,152 753 858 — 108 — 108 — — 378 — — 170 — 181 44 — — 81 — 5,729 | %p. 48 40 44 — 68 — 16 — 16 — 60 88 — — 88 — 68 | %r. 1,873 305 19,550 505 589 676 26 85 372 82 244 372 2,236 — 26 409 — 152 — 596 217 — 493 168 79 — 216 2,746 129 32,162 | %p. 26 70 94 62 02 50 40 26 66 80 62 64 80 58 80 54 26 84 98 36 58 | \$r. 5,681 4,905 67,816 1,317 906 10,771 1,299 1,140 949 2,866 697 550 1,132 3,871 1,010 1,071 2,471 80 896 79 3,845 938 275 1,645 1,074 785 114 920 10,052 2,358 | %p. 14 36 12 87 17 32 32 20 62 10 80 76 27 21 30 27 38 |
| Total pro 1854 | 26,335 | 67 | 31,681 | 54 | 15,932 | 73 | 7,281 | 28 | 34,445 | 70 | 115,676 | 92 |
| Total pro 1853 | 11,487 | 99 | 9,270 | 28 | 7,235 | 13 | 5,597 | 08 | 8,171 | 58 | 41,862 | 06 |

Abrechnung über bie Erbichaftsabgaben.

| ************************ | 1 | | |
|--------------------------------------|----------------------|---------|-----------------|
| and the manthes and a state, made to | Fr. | Rp. | Fr. Rp. |
| Abgaben wie oben | 131,525. | 27 | |
| Bußen wegen verspäteter | tic in | | |
| Ungabe | 517. | 4 | HON THEIR |
| Rohertrag ber Abgabe im | | introll | |
| Jahr 1855 | 1 | | 132,042. 27 |
| Roften: Bezugsprovifion 2 % | | | pungalangan. |
| bes Robertrags . | 2,640. | 85 | policies one |
| Einregiftrirungegebüh= | | | hija kan ansa |
| ren im Jura . | 2,622. | 04 | All of the ball |
| Allgemeine Unfoften . | 83. | 77 | data da Sinab |
| Total | emegradicon (retout) | | 5,346. 66 |
| Reinertrag der Abgabe im | Jahr 1855 | | 126,695. 61 |

4. Steuerrevision.

Mehr als die allgemeine Verwaltung beschäftigte die Verswaltung einen Theil des Jahres die Revision der Grundsfleuerschatzungen und die Vorbereitungen für die Revision des Steuerwesens im Allgemeinen.

Nachdem der Große Rath im März das Steuergeset in erster Berathung angenommen und bezüglich des Schapungs- verfahrens provisorisch in Krast gesetzt hatte, wurde einige Wochen später die Commission zu Aufstellung der Normalsschapungen gewählt und die Instruktion für dieselbe erlassen.

Die Centralschapungskommission besteht aus 25 Mitglies dern und 5 Suppleanten und theilte sich nach erfolgter Conssituirung am 6. Juni in 5 Sektionen zu Bereisung sämmtlicher Gemeinden der verschiedenen Landesgegenden des alten Kanstonstheils ein. Der Sekretär der Steuerverwaltung wurde derselben als Sekretär beigegeben. Die Steuerverwaltung gab der Commission alle nothwendigen Materialien an die Hand.

So wie sammtliche Gemeinden bereit waren, versams melte sich die Commission am 4. September zu einer Plenars

figung und nahm eine Ausgleichung ber von ben Geftionen porläufig festgesetten Classififationen vor. Im Allgemeinen machte fich bas Bestreben bemerfbar, bas abträgliche, gut gelegene Land höher als bis bahin, bagegen bas Land von geringer Bodenbeschaffenheit niedriger zu classifiziren. Diese Classififationen langten inner ber vorgeschriebenen Frist 41 Reflamationen ein, wovon jedoch mehrere auf unrichtigen Boraussegungen beruhten ober nicht die Classififtationen an und für fich, sondern die Angahl der aufgestellten Claffen 2c. betrafen. Einsprachen wegen ju boben Schatzungen waren 33 zu behandeln. Einzelnen berfelben murde ganz, andern theils meise entsprochen und 21 murben abgewiesen. In der den betreffenden Gemeinden ju Burudgiehung ihrer Ginfprachen eingeräumten neuen Frift wurden fammtliche Reflamationen bis auf 15 fallen gelaffen. Für diese hat im Jahr 1856 eine neue Expertenuntersuchung ftattzufinden.

Die verhältnismäßig in sehr geringer Anzahl eingelangten Einsprachen und der Umstand, daß die Staatsbehörden sich nirgends zu Erhebung von solchen veranlaßt gesehen, beweisen am sichersten, daß die Centralschapungskommission ihre Aufgaberichtig aufgefaßt und gelöst hat.

Die Steuerverwaltung suchte mährend ber ganzen Zeit ber Thätigkeit der Commission hülfreiche Hand zu bieten und unterhielt durch den funktionirenden Sekretär der Verwaltung eine fortwährende Correspondenz zwischen den Sektionen, unter sich und zwischen denselben und der Verwaltung. Dadurch war es ihr möglich, vorkommenden Unregelmäßigkeiten alsbald zu begegnen, Mängel in der Instruktion auf geeignete Beise zu heben und zugleich über eine Menge Verhältnisse praktische Erfahrungen zu sammeln.

Sobald die Commission einen Theil ihrer Arbeit beendigt hatte, ward zur Ausarbeitung der Instruktion, zu Vornahme der Walds und Gebäudeschapung und der Einzelschapung gesichritten. Der Regierungsrath nahm dieselbe jedoch erst Ansfangs November in Berathung, so daß vor Neujahr, wegen

ber eingetretenen ungünstigen Witterung, nur ein geringer Theil dieser Arbeiten beforgt werden konnte. Das Resultat kann bemnach im nächsten Jahresbericht mitgetheilt werden.

Auf 31. Dezember mar der Stand der Schapungsrevis

fionsarbeiten folgender:

Die Centralschatzungskommission hatte ihre Arbeit so weit dieselbe sich auf die Feststellung der Normalschatzung bezieht, beendigt und es blieb ihr für das nächste Jahr nur noch übrig, den daherigen Bericht zu erstatten und die Ausgleichung der Einzelschatzung vorzunehmen. Da die neuen Untersuchungen der 15 einsprechenden Gemeinden erst etwa im Mai stattsinden können, und die Einzelschatzung derselben sodann ebenfalls noch geprüft werden muß, so dürfte sich die Ausschung der Commission in die zweite Hälfte des Jahres 1856 verzögern.

Die Walds und Gebäudeschatzungen so wie die Einzelsschatzung der nicht einsprechenden Gemeinden wird voraussichtslich in den vier oder fünf ersten Monaten des Jahres zu

Ende geführt werben fonnen.

Inzwischen hat die Steuerverwaltung die Formularien für die neuen Steuerregister entworfen und Vorbereitungen für den Druck der letztern getroffen, womit jedoch bis zu der in's Jahr 1856 verschobenen zweiten Berathung des Gesetzt zugewartet werden mußte.

Die Kosten der Steuerrevisson im Laufe des Jahres 1855 betrugen an Taggeldern der Centralsteuerschapungskoms mission, Auslagen der Bezirksbeamten, Druckfosten 2c. 2c. im Total 23,529. 23.

Salzhandlung.

Auf die bestehenden Verträge lieferten im Jahr 1855 an Rochsalz:

| Maria and Santa Control | Cent. | Pfb. | | | Fr. | Rp. |
|-------------------------|----------|------|------|--------|----------|-----|
| Schweizerhalle | 71,851. | 65 | ím | Betrag | 227,439. | 18 |
| Würtemberg | 32,674. | 91 | - 11 | " | 107,827. | 21 |
| Galins | 15,742. | 77 | " | 0. | 49,629. | 10 |
| Gouhenans | 10,181. | 37 | 11 | " | 31,255. | 08 |
| Busammen also | 130,450. | 70 | | | | |

wofür denselben die Summe von 416,150. 57 bezahlt wurde. Von den Salzwerken Schweizerhalle, Salins und Gouhenans ist ungefähr das vertragsmäßige Quantum und zu rechter Zeit eingelangt; hingegen ist Würtemberg mit seinen Ablieferungen um circa Ctr. 8400 im Rückftand gesblieben, welche nun im laufenden Jahre nachträglich einlangen sollen.

Der Verbrauch von Kochsalz im Versgleich gegen früher war sehr stark und beläuft sich auf nicht weniger als

Ctr. 139,602. 33 &

Also circa 6000 Ctr. mehr als lettes Jahr. Dieser Verkauf zum Preis von 10 Rp. ergab einen Roherstrag von .

Fr. 1,396,023. 30

Hierauf wurde ben Salzauswäs gern vergütet:

a. Un Salzauswägers

löhnen . . . Fr. 76,673. 73

b. An Fuhrlöhnen . " 48,829. 70

125,503. 43

Der Netto = Erlös auf obigen % 139,602. 33 Kochsalz beträgt baher . Fr.

Fr. 1,270,519. 87

Die hauptsächlichste Ursache dieses starken Salzverbrauches ist wohl die fortwährende Ausdehnung der Käsereien, die Versmehrung des Viehstandes und der erleichterte Absatz des Viehes ins Ausland, namentlich nach Frankreich.

Zusammen also

Die Gewinn, und Verlustrechnung weist in Folge jenes starken Verkaufs ein sehr erfreuliches Resultat, nämlich einen Netto-Gewinn von Fr. 710,080. 75 und übersteigt den Ansatim Büdget um Fr. 52,400, wären die Magazinfrachten nicht so stark, so würde das Ergebniß sich noch günstiger gestalten, diese, der hohen Haferpreise und Verminderung der Pserde wegen lästigen Verhältnissen werden ihr Ende erreichen, wenn

einmal die Eisenbahnen zum Salztransport benutt werden können.

Die laufende Rechnung des Staats erzeigt ein Guthaben der Salzhandlung von Fr. 109,629. 13.

Der Gewichtsaufgang in diesem Rechnungsjahr beläuft sich auf Etr. 1,119. 95 K, etwa 200 Centner weniger als pro 1854. Der Grund hievon ist, daß von Würtemberg nur wenig Salz in Säcen einging, welche bedeutend Gutgewicht ergaben, dafür aber vieles in nicht gut conditioniriem Zustande.

Von Düngsalz sind bloß Etr. 2,142. 32 K verbraucht worden, fast Etr. 1,000 weniger als im Jahr 1854, was daher rührt, daß oft lange kein solches vorräthig war. Im Interesse des Salzregals ist aber ein starker Verkauf von Düngsalz durchaus nicht zu wünschen, denn zuverlässig wird damit großer Mißbrauch getrieben und viel Düngsalz dem Viehe gefüttert, nach ähnlichen Vorgängen in andern Kantonen wird man noch genöthigt sein zum Schutz des Salzregals den Verkauf von Düngsalz ganz aufzugeben.

Bergbauverwaltung.

Die Steinbrüche am Thunersee und im Oberlante wursten im Jahr 1855 etwas lebhafter betrieben als im vorhersgehenden Jahre und zwar vorzüglich in Folge der Bauten im Schlosse Oberhofen. Der Betrieb ter Gypsbrüche blieb sich ungefähr gleich. Die Goldwylsplatten-Steinbrüche hatten der Neubauten in Interlasen wegen ebenfalls einen lebhaften Bestrieb. Sandsteine wurden hingegen bedeutend weniger ausgesbeutet als frühere Jahre; in der Stockern wurden bloß 44,372 Rubikschuh als kaum die Hälfte des Jahres 1854 ausgebeutet, theils weil am Schlusse des Leptern noch ein bedeutender Vorrath sich in der Grube befand, theils weil der Bundespalast im Rohen vollendet war.

Die Dachschieferausbeutung beschränkt fich nun auf zwei Gruben am Fuße bes Niesens bei Mühlenen, beren eine ins folge Absterbens bes Grubenmeisters nun auch vom Staate um

Fr. 320 acquirirt wurde. Beide Gruben arbeiten auf demselben Stollen und grenzen an einander, sind jedoch noch nicht durchsschlägig. Dieselben befinden sich schon seit 35 Jahren im Betrieb, sind daher größtentheils ausgebeutet und haben unsgeheure Weitungen. Durch das Erdbeben vom 25. und 26. Juli brachen viele dieser Weitungen zusammen und auch die Verbindungöstrecke zum Abbauorte fürzte an einigen Stellen zusammen, so daß die Fabrikation gehemmt wurde und Ausstäumungsarbeiten und Strebemauern zur Sicherung der Grube hergestellt werden mußten. Hiebei wurden zwei Arbeiter verswundet. Eirka Zwanzig Arbeiter sinden in diesen Gruben das ganze Jahr hindurch ihren Broberwerb.

Die Kosten eines Durchbruches durch schlechten Schiefer in ein frisches Abbaufeld und die Ausräumung und Sichersstellung der Abbaustrecken reducirten den daherigen Reinertrag um Fr. 1,000. Dagegen war der Absatz der Dachschiefern wieder erfreulicher und lebhaster als die letzten Jahre, so daß die bisher eirka Fr. 20,000 betragenden Borräthe in den Magazinen auf Ende 1855 sich auf Fr. 7,791 reducirten und beinahe aufgeräumt wurden; ungefähr 235,000 Stück wurden an die Bahngelände der Centralbahn und 100,000 Stück an Privatbauten geliefert. Fabricirt wurden 281,000 Stück.

Die an Partifularen conzedirten 8 Steinkohlenbezirke im Ober-Simmenthal lieferten 11,163 Ctr. Steinkohlen, mithin 463 Ctr. mehr als im vorigen Jahre und gaben einen Geswinn von Fr. 1,678. Der größere Theil dieser Steinkohlen wird von den Feuerarbeitern, der kleinere von der Gasanstalt consumirt.

Aus der alten, ziemlich erschöpften Steinkohlengrube auf St. Beatenberg konnten wegen starkem Wasserzudrange wieder nicht so viel Steinkohlen gegraben werden, als es die Gasgesellsschaft wünschte, obwohl 3,615 Etr., also 139 Etr. mehr als im Jahr 1854 geliefert wurden. Hiemit ist nun diese alte Grube zum größten Theile ausgehauen. Ein etwas höher unter dem Flöschhorn eröffneter Stollen lieferte leider bisher noch kein

gunstiges Resultat. Dhne diesen Versuchsbau, der Fr. 800 kostete, hatte die Steinkohlenausbeutung ihre Kosten gedeckt, während sich nur ein Verlust von Fr. 840. 96 herausstellte. Hiebei fanden jedoch 30 Kohlenarbeiter und Schlittner ihren Broderwerb.

In Bezug auf die Erzausbeutung im Jura muß bier auf ben letten Bericht verwiesen werben, laut welchem nach ber umfiandlichen Untersuchung ber für ben Jura so wichtigen Bergbaufrage, bie cirfa 50 Begebren für Schurfbewilliguns gen und Ausbeutungsconzessionen am Schluffe bes Jahres 1854 fpruchreif maren. Um 8. Januar 1855 murben benn auch biefelben vom Regierungsrathe behandelt. Geftut auf bas Gutachten ber für bie Bergbaufrage niedergefesten Gpecialcommiffion mar diefe Beborde im nationalofonomischen Intereffe vorzugsweise barauf bedacht, einerseits den inländis fchen Sochöfen ben Bebarf an Erg für die nachfte Beit gu fichern, andrerseits die Conzessionen und Schurficheine fo gu ertheilen, daß die größte Garantie bei erftern für eine voll= fländige und wohlgeordnete Ausbeutung nach den Regeln ber Bergbaufunft, bei lettern für eine funftgerechte Auffuchung ber noch unbekannten Erglager gegeben fei. In Testhalung biefer Grundfage erhielten bann die brei alten Guttengefell= schaften bes Jura einen Theit Des Delsbergerthales ju Schurfe versuchen und in Mitte besfelben einen Begirf gur Ausbeutung, mobei ihnen jedoch die Berpflichtung überbunden murbe, fo= wohl nügliche Schurfarbeiten welche mabrend die Bergbaufrage noch geordnet mar, von Dritten gemacht worden, ju entschädigen, als auch bie Bertrage, welche Grundeigenthumer mit andern Bewerbern für ben Fall einer Conzeffioneertheilung geschloffen hatten, gegenüber erftern aufrecht zu erhalten. Diefe Berpflichtungen haben die Gefellschaften feither mit bedeutenden Beldopfern erfüllt. Im fernern erhielten biefelben einen Schurf= ichein für einen Begirt in Develler, der jedoch nach feitherigen Erfahrungen wenig Aussicht auf Erfolg gewährte.

Die neu gegründete Hüttengesellschaft Reverchon, Valloton et Comp. erhielt neben zwei ausgedehnten Schürsbezirsten eine Conzession für zwei aneinander grenzende Bezirke in der unmittelbaren Umgebung ihres Hochosens im Rondez bei Delsberg. In Conkurrenz mit diesen Hüttengesellschaften ershielt einzig die Gemeinde Courrour eine Conzession über einen ihr gehörenden Waldbezirk. Eine Anzahl nicht in Conkurrenz verlangte Schürsscheine wurden den betressenden Bewerbern ertheilt. Zum Schuße der inländischen Industrie wurde an alle drei Conzessionen die Bedingung geknüpft, daß das ausgebeutete Erz nicht außer dem Gebiete der Eidgenossenschaft geliesert werden darf.

Infolge biefer Schlugnahme kehrte bie Rube allmählig wieder in die Gemuther gurud, die bis babin ber verschieden= artigen betheiligten Intereffen wegen, auf ungewöhnliche Weife aufgeregt waren. Die Sochöfen waren nun durch die ihnen ertheilten Conzessionen ihrem Mangel an Erz enthoben und ber Werth bes Ausbeutungsrechtes ber infolge biefes Mangels und ber baraus entstandenen Confurrenz ber Guttenwerte unter fich eine unnaturliche Sobe erreicht hatte, nahm wieder normalere Proportionen an. Gine große Ungahl ber an Partifularen ertheilten Schurficheine blieb baber unbenutt, eben weil beren Bewerber einzig auf bas Bedürfniß ber Gifenwerke gerechnet hatten und biefe berfelben vor ber Sand nicht be= durfen. Im allgemeinen Intereffe ift biefer feineswegs gu bedauern, da der Erzgehalt der betreffenden Bezirke einer spätern Zeit aufbewahrt bleibt, wo die jest ausgebeuteten und exploitirten Begirke ihrer balbigen Erschöpfung entgegen geben merben.

Wenn auch im Berichtsjahre die Schürfversuche wie die Ausbeutungsarbeiten hin und wieder mit erfreulichem Erfolg gefrönt waren, so haben doch diese Erfolge noch nicht Dismensionen angenommen, welche die Berechnungen der Bergsbaus Commission über den Erzreichthum des Jura als zu niedrig herauszustellen vermöchten. Manches aufgedeckte Erzlager, dem

ein Erzgehalt von 4 Fuß Tiefe beigelegt murde, als Intereffe vorhanden war, ben Jura als erzreich barzustellen, zeigte in ber Folge faum ben vierten Theil hievon. hingegen ift ber Preis bes ausgebeuteten Erzes nahezu auf bas Doppelte gefliegen, theils ber mit ber Befignahme ber Conzessionen ver= bundenen hoben Enischädigungen wegen, theils wegen ben bedeutenden Auslagen, welche die Gefellicaften sowohl auf bas Auffuchen als auf bas Ausbeuten verwenden muffen. Eine einzige berfelben hat ihre Rechnung über die Bergbauauslagen im Jahr 1850 mit nicht weniger als Fr. 400,000 belaftet. Diese Auslagen burften je langer je größer werben, ba bie Arbeiten immer schwieriger werden, und namentlich im Delsbergerthale die Verwendung von Dampfmaschinen nothwendig werden wird. Bereits haben Aenderungen an ben jum Ausgraben bes Erzes und jum Auspumpen bes Waffers nöthigen Werkzeugen getroffen werden muffen und bas Beburfniß einer großen Ungahl Ingenieurs und Mechanifer für ben Bergbau wird immer fühlbarer.

Unterm 3. August wurde eine weitere Conzession von Bedeutung den Herren Carlin et Bouvier in Delsberg ertheilt, die auf ihrem eigenen Grundeigenthum mit Erfolg Schürfsversuche gemacht hatten. Diese Conzession ist jedoch infolge bestehenden Vertrags für die alten Hüttengesellschaften bestimmt, welche die daherigen Rechte für einen hohen Preis acquistitt hat.

Eine vom Regierungsrath erlassene Verordnung hat den im Jahr 1854 ohne Bewilligung vorgekommenen Schürfsund Ausbeutungsarbeiten ein Ende gemacht. Im allgemeinen gehen nun die Arbeiten regelmäßig vor sich und es sind Ansordnungen getroffen worden, daß die Ausbeutenden seden Monat über die neu errichteten Stollen Pläne aufnehmen lassen, von denen Viele durch den Bergbauingenseur verisscirt werden mußten.

Die Eisenerzausbeutung im Jura beschäftigte im Jahr 1855 durchschnittlich 630 Arbeiter und über 200 Pferde wurs

ben verwendet, um bas Erz auf Erzwäschen und hüttenplätze zu führen; 124 Schächte vermittelten ben Verkehr mit ben unterirdischen Erzlagerstätten.

Die Erzgewinnung und beren Kosten ergab folgendes Berhältniß:

| Hochöfen: | Gesellschaften : | Erzfübel à 380 Pfb. | Gewinnungs- foften. |
|---|-------------------------------|--|------------------------|
| wall street | | | Fr. Rp. |
| 2 | Undervelier u. Courrendlin | $35,532^{4}/_{2}$ | 124,363. 73 |
| 2 | Paravicini in Delsberg und | | |
| | Bellefontaine | 34,0951/4 | 107,264. 87 |
| 1 | Paravicini in Lucelle | 11,223 | 37,018. 50 |
| 1 | Reverchon, Balloton und | | |
| | Comp. in Rondez | 12,3731/2 | 49,494. — |
| 2 | E. de Roll, Choindez und | | |
| 1.001.471.42 | La Cluse | 28,864 | 75,347. 50 |
| 1 | Audincourt | 8,746 | 34,984. — |
| 111111111111111111111111111111111111111 | Miederbrunn | 4,0883/4 | 14,310. 63 |
| YOU TO | Total | 134,923 | 442,783. 23 |
| Die | fe Zahlen vertheilen fich auf | in a residence | ed on our site |
| | ieinden wie folgt: | | |
| | t, Seprais und Montavon | 22,2331/4 | 77,816. 87 |
| Develier | | 5,974 | |
| Delemon | | 29,3794/2 | 92,009. — |
| Courrou | | 77,3361/4 | 249,061. 86 |
| May 44 | Total | 134,923 | 442,783. 23 |
| Die Sta | atsabgabe hievon betrug im | Gangen Fr | . 12.718. 48 |
| | : 1854 belief sich dieselbe a | | 12,636. 04 |
| mithin e | ine fleine Bermehrung von | adia ang tabuwa Mga mga mga mga mga mga mga mga mga mga m | 82. 44 |
| Da | s finanzielle Ergebniß ber | Bergbauverw | altung über- |
| | folgendes: | illinica de la companya de la compan | |
| | Allgemeine Ver | | and the first that |
| | Das Einnehmen betrug | 自己的证据是是自己的证明。 1000年至1000年至1000年至1000年至1000年至1000年至1000年至1000年至1000年至1000年至1000年至1000年至1000年至1000年至1000年至1000年至 | |
| annin 3 | Das Ausgeben | 1,88 | 3. 87 |

Reinertrag

Fr. 8,486, 94

| Dachichte fer = Anstalt. |
|---|
| Das Einnehmen betrug Fr. 18,613. 03 |
| Das Ausgeben " 7,185. 64 |
| Reinertrag Fr. 11,427. 39 |
| Steintoblen . Berwaltung. |
| Das Einnehmen betrug Fr. 6,191. 78 |
| Das Ausgeben bagegen " 7,032. 76 |
| Verlust Fr. 840, 96 |
| Zusammenzug. |
| Reinertrag ber allgemeinen Verwaltung . Fr. 8,486. 94 |
| " " Dachschieferanstalt " 11,427. 39 |
| , 19,914. 33 |
| Verlust der Steinkohlen-Verwaltung " 840. 96 |
| Reinertrag ber Bergbauverwaltung " 19,073. 37 |
| Im Jahr 1854 beirug berfelbe " 12,133. 95 |
| Vermehrung gegen lettes Jahr " 6,939. 42 |
| Steuerverhältniffe im Leberberg. |

Die Erhöhung der direkten Steuern im alten Kanton hatte im Jahr 1855 jum ersten Mal auch eine verhältniße mäßige Erhöhung der Grundsteuer im Jura zur Folge, deren Berechnung nach den Grundsäßen des großräthlichen Beschlusses vom 31. Dezember 1853 vorgenommen wurde.

Laut diesem Beschluß ist der Keinertrag der Grundsteuer im Jura für die Periode 1853—1858 vorläufig auf Fr. 125,000 jährlich festgesett worden, mit der Befugniß, diesen Betrag zu erhöhen, wenn im alten Kantone das gewöhnliche Maß der direkten Steuern von 1 %00 erhöht würde, wobei das Vershältniß von ¾1 zu ¾1 als Maßstab aufgestellt wurde. Durch ein Defret vom gleichen Tage war sedoch festgesett worden, daß der bisherige Grundsteuerbetrag im Jura fortbezogen, der Ercedent über Fr. 125,000 sedoch speziell für den Jura verswendet werden solle, und zwar eintretendenfalls zur Bestreistung der ermähnten Steuererhöhung, sonst aber zu Verbesserung der Straßen.

Schon im Jahr 1854 war im alten Ranton zu Bestreistung der Ausgaben des den ganzen Kanton betreffenden außerordentlichen Büdgets resp. zur Amortisation des hiefür ausgenommenen Anleihens die direkte Steuer um $^2/_{10}$ p. $^0/_{00}$ erhöht worden. Das daherige Betreffniß des Jura wurde aber durch jenen Ueberschuß der Grundsteuer in den Jahren 1853 und 1854 als ungefähr ausgeglichen betrachtet, vorbeshältlich der nachträglichen Ausgleichung, welche nach § 7 des erwähnten Beschlusses vom 21. Dezember 1853 am Schlusse der fünf Jahre vorzunehmen sein wird.

Im Jahr 1855 wurde nun aber die direkte Steuer im alten Kanton auf 16/10 0/00 erhöht, nämlich 14/10 0/00 für das ordentliche Büdget und

²/₁₀ % of für das außerordentliche Büdget. Zu Deckung des Betreffnisses des Jura genügte nun dessen Ueberschuß des bisher bezogenen Grundsteuerbetrags über die festgesetzen Fr. 125,000 hinaus nicht mehr und es trat daher der im Schlußsaße des § 3 des Dekrets vom 21. Dezember 1853 vorgesehene Fall einer Erhöhung der jurassischen Grundsteuer ein. Diese mußte nach den erwähnten Bestimmungen wie folgt berechnet werden.

Im alten Kanton war das versteuerbare Capital pro 1855 geschätt auf Fr. 667,265,439 und der Reinertrag desestelben mußte abwerfen, nach Abzug der Bezugs- und Verswaltungskosten:

auf dem Normalfuß von 1' %00 Fr. 637,250 auf dem erhöhten Fuß von $^{16}/_{10}$ %00 " 1,025,450. Im Vershältniß hatten also pro 1855 an reiner Steuer im Jahr 1855 an der Bestreitung der Ausgaben des ordentlichen und des außerordentlichen Budgets beizutragen:

Der alte Kanton:

1 % 637,250 orbentliches Verhältniß Fr. 125,000. —

% 6 % 7 % 88,200 im Verhältniß v. 9/11 zu 2/11 " 86.266. —

Fr. 1,025,450 Reinertrag Fr. 211,266. —

| Hiezu mußten nun zu Ausmittlung der zu | Fr. 211,266. — |
|--|---|
| beziehenden Steuerquote gerechnet werden: a. Die Verwaltungskosten | Fr. 12,542. — |
| In die Staatstasse fließender Bestrag | Fr. 223,808. — |
| Betrag der rohen Grundsteuer pro 1855 | " 11,190.40· |
| auf das pflichtige Capital des Jura zu respartiren | Fr. 234,998. 40 |
| Vor 1855 betrug dasselbe | , 170,616.94 |
| Erhöhung gegen Ungeachtet dieser Erhöhung wurden sos wohl die Grundsteuer, als die im Jahr 1855 rückzahlbaren Kadastervorschüsse so ziemlich zu den bestimmten Epochen bezahlt und der Geldmangel machte sich minder fühlbar, als in frühern Jahren, obwohl immer noch gesen eine große Zahl Steuerpflichtiger Zwangssmaßregeln angewendet werden mußten. Auf 1. Januar 1856 stiegen die unzinssbaren Kadastervorschüsse an auf Im Laufe des Jahres kamen neue hins | Fr. 64,381.46 Fr. 259,202.26 |
| zu im Betrag von | , 47,795.06 |
| | Fr. 306,997. 32 |
| | " 59,212.04 |
| Auf 31. Dezember 1855 betrugen also diese Kadastervorschüsse | t diejenigen der enevez; die Aus= rde mit Rücksicht wegen besonderer |

und bes betreffenden Einnehmers wurden jedoch diejenige ber Gemeinde Lajour wieder an die Hand genommen und es sollen bieselben bemnächst beendigt werden.

Das trigonometrische Net wurde im Berichtsjahre auf die Aemter Courtelary, Biel und Büren ausgedehnt, und die daherigen Arbeiten dienten zur Festsetzung von eirea 670 tris gonometrischen Punkten dritter Klasse in den Gemeinden Corsmoret, Courtelary, Cortebert, Sonceboz, la Hütte, Meinissberg, Pieterlen und Reiben. Alle diese Vermessungen sind von der größten Genauigkeit. Die allgemeine Triangulation des Jura wird im Jahr 1856 beendigt werden.

Un Parzellarplänen wurden im Jahr 1855 aufgenommen biejenigen der Gemeinden Cormoret, Courtelary, Cortebert, Sonceboz, la Hütte, Pieterlen, Meinisberg und Reiben und beendigt wurden auch die von St. Brais und Muriaux.

Zum Schlusse muß noch erwähnt werden, daß im Berichtsjahre eine neue Auflage der Generalverordnung über den Kadaster und die Grundsteuer im Jura, deren erste Auflage erschöpft war und zugleich eine Uebersetzung derselben für die deutschen Bezirke des neuen Kantonstheils, namentlich Laufen, angeordnet wurde, die nun alle über diese Materie in Kraft bestehenden Vorschriften enthält.

Bermehrung

3m Jahr 1854 betrugen dieselben nur

Fr. 58,178. 48 ,, 55,404. 64 Fr. 2,773, 84

Seit der Promulgation des großräthe lichen Defrets vom 29. Juni 1848, durch welches bie Einregistrirungsgebühren um die Hälfte herabgesetzt wurden, haben dieselben niemals einen so hohen Betrag erreicht.

Die Bertheilung obiger Ginregistrirungs=

| gebühren von | Fr. | 58,178. | 48 |
|---|----------|---|-------|
| nach Abzug ber Berwaltungsfosten von . | .11 | 6,667. | 48 |
| betragend netto | Fr. | 51,511. | 6_ |
| geschah wie folgt: | | of tribus. | F |
| Der Staat bezog als 1/2 % ber Hands | ili) dei | | |
| änderungsgebühren | Fr. | 12,287. | 22 |
| Fr. 12,287. 22 ferner 1/5 von dem übrig | | | |
| bleibenden Reinertrag . | Fr. | 39,223. | 78 |
| , 7,844. 74 | | 7,844. | 74 |
| Fr. 20,131. 96 Reingewinn bes Staates | | | **** |
| " 31.379. 04 Reingewinn der Gemeinden | Fr. | 31,379. | 04 |
| Fr. 51,511. — Gesammtertrag wie oben. | 3 15 7 | | |
| Die Bergleichung mit bem vorhergehe | nden | Jahre ! | geigt |
| folgendes Ergebniß: | | | |
| Reingewinn des Staats | Der C | Bemeinde | n |
| 1855 Fr. 20,131. 96 | fr. 3 | 1,379. 0 | 4 |
| 1854 ,, 19,963. 61 | ,, 2 | 8,700. 4 | 7 |
| Fr. 168, 35 Bermehrung & | īr. | 2,678. 5 | 7 . |

111. Domänen: und Forstverwaltung.

A. Domänenverwaltung.

(Das Jagd- und bas Fischegen-Regal inbegriffen.)

I. Gefete, Defrete, Circulare. Gesethe und Defrete, welche auf diesen Berwaltungszweig speziell Bezug hätten, wurden keine erlassen.

Folgende Circulare fand sich die Direktion bagegen versanlaßt, an die betreffenden Unterbehörden zu richten :

- 1. Ein foldes über bie Jagohunde vom 3. Marg und
- 2. Ein Kreisschreiben vom 11. Oftober an die Regierungsftatthalter zu strengerer Handhabung ber Jagdpolizei mit

Vorschriften für die Jagdaufseher, Bannwarten und Landjäger.

- 3. Ein Circular an die Amtoschaffner, betreffend ihre Ans wesenheit und Verhandlungen bei Uebernahme von Staatsgebäuden und Liegenschaften oder Uebergabe bersfelben an Pächter.
- II. Der Domänen = Estat wurde auch in biesem Jahre, nach Mitgabe der stattgefundenen Aenderungen nach geführt und ergänzt. Derselbe zeigte sich fortwährend als eine äußerst nüpliche Einrichtung.

III. Reue Erwerbungen von Domänen.

a. Durch Unfäufe, Losfäufe ober Täufche:

1. Ein Gut zu Seprais von circa $37\frac{1}{2}$ Jucharten, welches der Hypothekarkassa angefallen, laut Beschluß des Regiestungsraths vom 27. September 1854. (Erscheint schon im Bericht pro 1854) wurde aber erst im März 1855 bezahlt mit

Fr. 18,392. 01

2. Loskauf eines Weidrechtes auf den obrigsteilichen Meiringen Mädern zu Gunsten der Erbschaft Rägeli, wofür, infolge Ermächtigung des Regierungsrathes vom bezahlt wurden .

54. 06

3. Das Lußenmaad von cirka 3 Jucharsten zu Groden, sammt Scheuerlein, von Johann Matti, zum Pfrundgut zu St. Stephan, laut Beschluß des Regierungs-raths vom 14. Hornung 1854

,, 1,000. —

4. Ein Landgut zu Courtetelle, genannt Fouchies, von der Kantonalbank gekauft, laut Beschluß des Regierungsraths vom

Uebertrag Fr. 19,402. 07

| 18. Juli 1855 um die Summe von . 5. Die auf dem Holzspeditionsplat im Aarziele haftende Einfristungspflicht ges gen Samuel Hadorn losgefauft — Besschluß des Regierungsraths vom 2. Df. | | 19,402. 0 27,250. – | |
|---|------------------------------|---|----|
| tober 1854 — um | alla adia adia adda | 527. 9 | 2 |
| 26. Merz 1855, um 7. Ein Heimwesen auf der Burg, Gesmeinde Lauperswyl, von der nämlichen Verwaltung übernommen, laut Beschluß des Regierungsraths vom 19. Dezems | 19.44 214.10 17.114 | 6,000 | |
| ber 1855, um | | 2,200. – | |
| 1. Das neue Küherhaus auf der Söhes matt bei Interlaken (schon im vorzähris gen Bericht angeführt, doch erst in diesem | | ganishi George Tubble | |
| Jahr bezahlt) geschätzt | " | 4,200 | 7 |
| schäßt | " | 2,000 | _ |
| Summa der Erwerbungen | | THE REPORT OF THE PARTY OF THE | 19 |
| c. Durch Nebernahme von Pfrundgebäuden infolge des Gesetzes vom 28. Juni 1848, wodurch indeß nur der unfruchtbare Theil des Domänen, Capitals, so wie die Aussgabenlast vermehrt werden. Es langten einige Begehren dieser Art von Pfarrgemeinden ein. Wegen Anständen über die Fortdauer der Pflicht der Gemeinden das nöthige Bauholz dem Staat unentgeltlich zu liesern u. s. w. | | 978.1.1 | |

konnten jedoch die Verträge hierüber noch nicht zum Abschluß kommen.

IV. Beräußerungen von Domänen, Rechten u. s. w.

a. Civil-Domanen.

| | a. Civil-Domanen. | | | |
|----|---|----------------------------------|--|----|
| | Eine halbe Judart Reben und Pflanz- land in den Langentheilen zu Ober- hofen, verkauft an Notar Johann Bauer, laut Beschluß des Großen Raths vom 23. Januar 1850 um | night. | 805. | 80 |
| 2. | Die Mühle zu Landshut sammt Des pendenzen — verfallenes Erbmannlehen — verkauft an Jakob Holzer von Moos- seedorf, infolge Beschluß des Großen | | CONTRACTOR OF STATE O | |
| 3. | Rathes vom 19. März 1855, um . Der Zehnispeicher zu Lopwyl laut Resgierungsraths-Beschluß vom 26. März 1855 an Herrn J. U. Lehmann bas | " | 18,000. | |
| 4. | felbst, für | (n) (1,111 (1,111 | 1,200. | _ |
| 5. | 1854, an Bendicht Messer, um Das sogenannte Zollhaus zu Grellingen, laut Regierungsraths = Beschluß vom 1. Mai 1855 an Herrn N. Kaiser, | " | 132. | 30 |
| 6. | Großrath, für | ,, | 2,500. | |
| 7. | pom 17. Juli 1855 an Herrn Emanuel Haag, um | " | 100. | |
| | Uebertrag | Fr. | 22,738. | 10 |
| | | | | |

| GG | Uebertrag ! | Fr. | 22,738. | 10 |
|------|---|----------|--------------------|------|
| 21 | grund bei ber Stadthalbe gu Brieng, | | | |
| | laut Regierungerathe . Beftluß vom | | | |
| | 13. August 1845, an Bendicht Dichel, | 49.19.07 | | |
| | Barenwirth, für | " | 660. | _ |
| 8. | Ein Abschnitt Strafenland bei Cour- | | | |
| | genay, laut Regierungerathe, Befdluß | | | |
| | vom 29. August 1855, an bie Gebrüs | | | |
| | der Theuvenat, um | " | 113. | _ |
| 9 | Ein Stüd Land im Pagbert zu Pie- | | | |
| 0. | terlen, laut Regierungerathes Beschluß | | | |
| 9 4 | vom 20. August 1855, an herrn Ferd. | | | |
| | Girod, um | | 180. | |
| 10 | Das alte Kornhaus zu Landshut an | " | 100. | |
| 10. | Herrn Ferdinand von Einner von | 9412 | | |
| | Wattenwyl auf Landshut, laut Regies | | 4294 | |
| | | | A 10000 | |
| | rungsraths-Beschluß vom 19. Septem- | 11.0 | 7,000. | |
| | ber 1855, um | 17. | 1,000. | |
| 11. | HONDER OF THE CONTROL OF SELECTION OF SELEC | | 4 10 ME. | |
| 11. | Schloß Domäne zu Laupen an Herrn | | WITH AND BE | |
| | R. Ruprecht, Amtsnotar und Mithafte, | | | |
| | | Trop. | Market Mark | |
| | | | 050 | 45 |
| 10 | 4. Oktober 1854, für | " | 253. | 40 |
| 12. | Die Besitzung Les Fouchies zu Courte- | | | |
| | telle wieder verkauft, laut Beschluß bes | | Qui arre | |
| | Großen Rathes vom 17. Dezember | | | |
| | 1855, an Herrn J. Jeannerat und J. | | 00.000 | |
| | Bouvier um | " | 32,000. | |
| | (also mit einem Gewinn von Fr. 4750 | | * 10 4 7 4 C 4 U 7 | |
| | für die Domänenkassa). | | | |
| 13. | Ein Stüd vom Aarziele Holzplat an | | | |
| | Samuel Hadorn abgetreten, infolge | | | 1274 |
| 7.14 | Regierungsraths=Beschluß vom 2. Df: | | | |
| | Uebertrag | Fr. | 62,944. | 55 |

| tober 1855, um | Fr. | 62,944. 574. | |
|--|-----------------------|--------------------------------|----|
| b. Pfrund = Domanen. | alga! | tra jainta | |
| 1. Vom Pfrundgut Wynigen 2131 ['an bie Centraleisenbahngesellschaft, laut Resgierungsraths Beschluß vom 20. April | Tala dish mar d | enide 10 judi | |
| 1855 für bie Entschädigungssumme von | ,, | 300. | |
| 2. Vom Pfrundgut Hindelbank — ber Obermatt — 1891 [an die Rämliche, laut Regierungsraths = Beschluß vom | is il escus chi | K mou. A.C. 1914 A. 1934 | |
| 31. Mai 1855 um | " | 132. | 37 |
| 3. Vom Pfrundgut Münchenbuchsee "bas Beundlein" an Christian König und Rudolf Burri, laut Regierungsraths. | | 15 anns 1901(9) 18 kp S | |
| Beschluß vom 30. Mai 1855 für . 4. Von demjenigen zu Pieterlen ein Stück Ackerland im Fährich, an die Centralseisenbahngesellschaft, infolge Regierungssratbs-Beschluß vom 19. November 1855 | " | 700. | |
| um die Enischädnissumme von | " | 550. | 4 |
| Summa der Veräußerungen NB. Eine Verhandlung mit der Schweisterischen Centralbahngesellschaft über Abtrestung der Kavalleriekaserne, der Salpeterstung der Kavalleriekaserne, der Salpeterstaffinerie sammt ihren Dependenzen, um Fr. 200,000 kam erst 1856 zum völligen Abschluß und zur Vollziehung, wird somit auch erst in Rechnung und Bericht pro 1856 erscheinen. c. Regalien. | Fr. | 65,201. | - |

Das Fisch ezenrecht in der Kiesen und im Greyernbach, auf eine Länge von 1660 Fuß bei Oppligen, wurde infolge Regierungsraths-Beschluß vom 22. November 1855 dem Herrn Regierungsrath Dähler zum Zwed eines Versuchs fünstlicher Fischzucht verkauft um die proportionelle Schatungssumme von

Fr. 60. —

82,768.81

V. Ertrag der Domänen und Regalien.

a. Domanen.

Will man den Reinertrag im wahren Sinne des Worts, d. h. den wirklichen Ertrag der vom Staat verwalteten Liesgenschaften kennen, so muß derjenige Theil, welcher seiner Natur und Verwensdung nach nicht zum Abtrag bestimmt ist, sondern vielmehr nur Ausgaben veranslaßt und ein zehrendes Kapital ist, von dem zinstragenden Theil geschieden werden.

Demnach sind von bem in der Neche nung verzeigten Schapungskapital auf 1. Januar 1855 ber

Fr. 9,902,031. 52

Uebertrag Fr. 9,902,031, 52

| Uebertrag Fr. 9,902,031. 52 für die zu Staatszwecken bestimmten Lies genschaften, namentlich Häuser, wie Raths und Amtshäuser, Büreau, Gefangensschafs, Strafs und Enthaltungsgebäude, Schuls und Pfarrhäuser, Kirchen oder Kirchenchöre, Kasernen u. s. w. nicht wesniger abzuziehen, als die (wegen der gesmischten Eigenschaft vieler solcher Effesten nicht genau zu bestimmende) ungefähre |
|---|
| Summe von 4.618,133. 71 |
| Es verbleibt somit an rein domaini, |
| alen abträglichem Grundeigenthum blos |
| ein Kapitalwerth von cirfa " 5,283,897. 81 |
| Legteres wirft an |
| Rohertrag ab pro 1855: |
| an Civil » Domainen Fr. 142,948. 84 |
| mc |
| mammen 212 225 53 |
| ober einen Mehrertrag gegen bas Büdget |
| von Fr. 735. 53. |
| Die sämmilichen Ausgaben ber Do- |
| mainenverwaltung für beiderlei Arten von Do- |
| mainen betragen nun freilich die Summe von: |
| Fr. 130,466. 72 |
| Fr. 8,666. 72 mehr, als im |
| Büdget vorgesehen mar. Diese |
| Mehrausgabe fällt aber auf den |
| unvorhergesehenen Mehrbetrag: |
| a. der um 3/4 °/00 erhöhten |
| Brandversicherungösteuern v. " 4,359. 98 |
| b. der erhöhten Grundsteuern, |
| Gemeindetellen u. s. w. um " 9.233. — |
| Uebertrag Fr. 13,592. 98 213,235. 53 |
| mitting on 10,002.00 210,200.00 |

| Uebertrag Fr. 13,592.98 | 213,235. 5 |
|---|------------------|
| c. ferner auf die außerordent= | |
| lichen Rulturkosten, nämlich | |
| Drainirarbeiten auf 4 Do= | Kanada a |
| mainen mit Fr. 2,847, 22 | |
| (welche sich zwar durch den Mehr- | 不服。大概 |
| ertrag vergüten follen.) | a adalei |
| Somit zeigt sich daß die | 20.381.31 |
| Mehrausgabe von . "16,440.20 | |
| vereits durch Ersparnisse gedeckt | |
| vurden bis auf obige Summe | |
| on Fr. 8,666. 72. | |
| Ersparnisse wurden nun | |
| gemacht: | and the file |
| a. auf ben Centralverwal= | |
| tungsfosten | |
| b. auf den Unterhaltungskosten | i marijat i |
| (Hochbau), 5,630.47 | Section (Control |
| c. auf den gewöhnlichen Kul- | |
| turfosten | |
| d. auf den Besichtigungs und | |
| Vertragsfosten u. bgl,, 644. 43 | OF THE |
| e. auf Vermeffungskoften .,, 105. 36 | in imigrica |
| f. auf der Rubrik Verschiedenes, 783.62 | |
| Summa der Ersparnisse " 8,382. 55 | |
| Man erfieht hieraus, bag bie Domainen- | |
| Berwaltung nach Rräften bestrebt mar bie außer- | |
| palb ihrer Gewalt liegenden Mehr = Ausgaben | |

halb ihrer Gewalt liegenden Mehr = Ausgaben durch größere Dekonomie in andern Punkten auszugleichen.

Von obigen Gefammtausgaben ber Fr. 130,466. 72 welche größtentheils von den unabträglichen Gebäuden aufgezehrt werden,

Demnach würde sich als wahrer Reinertrag herausstellen die Summe von . . ., 165,191. 12 was einem Zins von cirka $3^{4}/_{4}$ % vom zins tragenden Domainenwerth der Fr. 5,283,897. 81 entspricht.

b. Ertrag ber Fischezen.

c. Ertrag ber Jagb.

Statt der auf Fr. 15,178. — büdgetirten Summe stieg die Einnahme blos auf Fr. 15,132. 40, der baherige Mins derertrag von Fr. 45. 60 wird indeß durch den Ueberschuß bes andern Regals mehr als ausgeglichen.

Im Ganzen ist über beide Regale zu bemerken, daß wie überall infolge bekannter Ursachen der Ertrag derselben eher eine Tendenz zum Sinken als zum Sieigen hat und nur durch sorgfältige Behandlung auf der bisherigen Höhe gehalten werden konnte.

Noch ist schließlich bezüglich der Jagd zu bemerken, daß auf vielseitige Rathschläge und Gesuche von patentirten Jägern, Landwirthen und Jagdkundigen, die im Jahr 1854 aufgesstellten Jagdbänne in allen Amtsbezirken durch Beschluß des Regierungsraths vom 5. September 1855 probweise wieder aufgehoben worden sind.

B. Forstverwaltung.

I. Allgemeines.

1. In der Organisation des Forstwesens fand feine Veränderung statt und weder Gesetze noch Verord-

nungen oder Cirkulare, die hier Erwähnung verdienten, wurden erlassen, noch zeigte sich ein wirkliches Bedürfniß zu solchen; da überall, wo die vorhandenen gesetzlichen Vorschriften und Weisungen richtig verstanden und angeswendet wurden, und die Behörden und Beamten ihre Pflicht erfüllten, dieselben genügten. Dieß ist namentlich der Fall in Bezug auf die unterm 26. Oktober 1853 erslassenen Forstpolizeis Vorschriften, deren Zweckmäßigkeit und praktische Anwendbarkeit sich neuerdings herausstellte.

- 2. Im Perfonal der Forstbeamten fanden folgende Beränderungen oder Wiederermählungen statt:
 - a. Infolge der verlangten und in Ehren ertheilten Entslassung des Oberförsters des Forstereises Thun, herrn Monnier, wurde vom Negierungsrath unterm 13. April 1855 als Oberförster dieses Kreises ernennt: herr Karl Stauffer von Bern, patentirter Förster.
- b. Nach ausgelaufener Amtsdauer folgender Stellen von Gemeindsförstern (brigadiers forestiers) im Jura wurs den vom Regierungsrath den 29. Juni erwählt:
 - 1. Für den Forsibezirk Courtelary, herr Friederich Bourguin, der bisherige.
 - 2. Für benjenigen von Biel und Buberich, Berr J. Edert.
 - 3. Für benjenigen von St. Urfis, Berr Louis Joliffaint.
 - 4. Für denjenigen von Freibergen, herr J. B. Boffard. Beibe Lettern die bisherigen Beamten.
 - c. Zufolge der ebenfalls in diesem Jahr ausgelaufenen Umtsdauer aller Oberförster des Kantons, außer des jenigen von Thun, wurden die Stellen zur Conkurrenz ausgeschrieben und vom Regierungsrath den 2. Novems ber neu erwählt:

Für ben 1. Forstfreis Dberland : herr F. Fankhauser.

- " " 3. " Bern: " Emil v. Greyerz. " " 4. " Emmenthal: " Friedr. Manuel.
- " " 5. " Seeland: " C. L. Müller.
- " " 6. " Erguel: " Aug. Rop. " " 7. " Pruntrut: " Xavier Amuat.

Alle bie bisherigen Beamten biefer Rreife.

- 3. Das Prüfungs = Collegium für Förster hatte biefes Jahr feine Eramen abzuhalten.
- 4. Am Forst wirthschafts Etat, von dessen Anlesgung und Vorbereitung im vorjährigen Bericht Erwähnung gethan wurde, arbeiten sowohl die Direktion als die Obersförster eifrig fort. Durch nähere Bestimmungen über die sich darbietenden mannigsachen Fragpunkte, zum Zweck der möglichst einheitlichen Ausführung der Etats in den verschiedenen Forstfreisen, durch Aufnahme der Waldbesstände, Eintheitung der Schläge, Beschreibung der Waldungen u. s. w. in der Art, daß im folgenden Jahr 1856 die ganze Arbeit im Wesentlichen vollendet sein und nur noch der Revision und Expedition in duplo bes dürsen wird.

Bur Aushülfe bei den Bermessungen der Waldbestände wurde ben ohnehin mit den laufenden Arbeiten belasteten Dberförstern kleine Credite für die Beziehung von Geo-metern bewilligt.

II. Staats-Forstwirthschaft und Verwalstung im engern Sinn.

a. Erwerbungen an Balb.

Durch Cantonnemente. *)

Juchart. D'

1. Infolge Cantonnementsvertrag mit ber Burgergemeinde Alegerten vom 16. November 1854, genehmigt vom Großen Rathe den 19. März 1855, erhielt der

^{*)} Anmerkung. Obgleich streng genommen die Cantonnirung von Rechtsame ober Einungswaldungen nicht sowohl eine Vermehrung der Fläche, als eine Ausscheidung der Antheile bildet, so erscheint die Ueber-lassung eines Stückes freien Waldes an den Staat in der Regel für diesen als eine wahre Vermehrung des Forstkapitals weil er vorher gewöhnlich nichts oder doch sehr wenig aus den Rechtsame und Einungs-Waldungen bezog.

| talia, julia (1996) kan naka maka ka mpada (19 | luchart | . o' |
|---|---------|------------------|
| Staat von 108 Jucharten 16,078 [| | |
| Einungswald eine Parzelle von | 12 | ind a |
| 2. Infolge eines gleichen mit ber Burger. | 4.7511e | |
| gemeinde Bellmund vom 14. und 15. Des | | |
| gember 1854, genehmigt vom Großen | | MANA PERSON |
| Rath ebenfalls am 19. Marg 1855, von | 37.5.23 | 9-13 |
| 119 Jucharten 5,000 [verblieben bem | | |
| Staat . 16 | | |
| 3. Laut eines folden Bertrags mit Spfach | | |
| vom 3. November 1854, genehmigt un- | | 0 |
| ter gleichem Datum, von 98 Jucharten | | |
| 31,423 D' fielen ihm zu | 11 | 29,824 |
| 4. Laut eines fernern Bertrages mit Das | | 10,002 |
| dretsch vom 6. Februar, genehmigt ben | | |
| 19. März 1855, von 47 Judy. 31,423 🗆 | | _ |
| 5. Infolge Cantonnement mit ter Bergschaft | | |
| Scheibegg vom 22. November 1854, ge- | | 4.0 |
| nehmigt vom Großen Rath den 19. März | | |
| 1855, erhielt der Staat von 280-300 | | |
| Jucharten einen Antheil von | 40 | 386 |
| | 40 | |
| 6. Durch Oberinstanzliches Cantonnements: | | |
| urtheil vom 2. Juli 1855 wurden dem | | |
| Staat von 1,263 Jucharten 11,300 []' | | |
| Lyf, und Richardswyl . Waldungen zu- | 103 | 00 000 |
| getheilt | 194 | 26,200 |
| 7. Infolge Cantonnementsvertrag mit den | | |
| Stockrechtsbesitzern in der Winterseisen und | | |
| Wildeneiwaldung, genehmigt vom Großen | | |
| Rath den 17. Dezember 1855, für 128½ | 578.40 | |
| Rechte, wonach den Berechtigten abgetres | ed Ting | mek en |
| ten wurden 128½ Jucharten in der Win= | | |
| terseiten und dem Staat verblieben eben- | | |
| Uebertrag | 269 | 16,024 |
| Will be that a not the first state of the same of the | | |

| in 'Angele und de Uebertrag | | |
|---|---|-----------------|
| ferner die ganze Wildenei von $142^6/_8$ " | 361914 | 10,000 |
| Durch Rauf ober Tausch 1. Laut Kausbeile mit der Burgergemeind Bern, genehmigt vom Regierungsrath der 26. Juli 1855, ein Stück Wald — Kapstriemen — im Forst um Fr. 900, haltent 2. Laut Tauschbrief mit Christian Münge zu Neueneck, vom Regierungsrath geneh migt den 26. Juli 1855, um eine Nach tauschsumme von Fr. 400, an Land uns | e in the second | 37,232 |
| Wald eine Fläche von | . 3 | 21.601 |
| Summa der erworbenen freien Waldfläch | e 429 | 4,857 |
| b. Beräusserungen von Wald. 1. Durch Berkauf an J. Klening um Fr 2,500, infolge Genehmigung des Regie rungsraths vom 18. Januar 1855, di Friedlistauden (Erlach) 2. Infolge Kausvertrags mit Chr. Gaßer Müller zu Gerzensee, genehmigt vom Regierungsrath den 9. März 1855, un Fr. 1,000 das dortige Pfrunde Dählhölzchen | e 5 , n n 2 | 15,000 3,600 |
| 3. Infolge Kaufvertrags mit der Burger gemeinde Ursenbach, genehmigt vom Re gierungsrath den 20. April, um der Kaufpreis von Fr. 5,000 den dortiger Pfrundwald von . 4. Laut Losfausvertrag zwischen dem Staat gemeinschaftlich mit der Gemeinde Muller einerseits und dem Müller Immer daselbs | 1 10 | 39,556 |
| Ueberirag | 3 18 | 18,156 |

| 17, ESS SOS TO HOUSE THE HEBERT | | uchart. | | 6 |
|---|--------------------------|------------------------------|-------------------------------|--------------|
| andererseits, um sein Bauholzrecht z Mühle im St. Johannsen & Klosterwa (Erlach), genehmigt vom Regierungsra den 30. April, wonach ihm der Sta | ur ild ith | don don France 28an | 10,10 | U |
| von seinem Antheil jenes Waldes abti 5. Infolge des schon hievor sub 2 ang führten Tausches mit Chr. Münger to der Staat demselben ab 4 Parzellen the weise abgeholzter Waldsläche. | :at ge= rat il= | 2 | 27,72 25,91 | (e |
| Summa bes veräußerten Walt | | 24 | 31,79 | 12 |
| Die Erwerbungen an freiem Wald das gen betrugen | 21.1 | 429 | 4,85 | 57 |
| mehrung von | | 404 | 13,06 | 35 |
| c. Bewirthschaftung und Ertrag ber 2 | | | | |
| 1. Für das Jahr 1855 wurde an Bholz geschlagen: a. in freien Staatswaldungen . Romit der angenommene Normals Jahresertrag von 25,000 Klafstern nicht überschritten. | lafte | r 23, | 750 ⁷⁵ / | |
| b. in Rechtsamewaldungen wurden | | | | |
| 사람들은 사람들이 되었다. 그들은 사람들은 사람들은 사람들은 사람들이 되었다. | | | 31322/ | 80 |
| im Ganzen also wovon jedoch an Holzberechtigte, an Arme nach jährlichen Listen | | 31,0 | 06417/ | 80 |
| und an kleinen Beisteuern ge- | 11,12 | W'm | idād . | |
| liefert werden mußten | " | 8, | 265 ⁶⁹ / | 80 |
| so daß dem Staat nur verblieben mit einem Schatzungswerth von . | Fr. | \$ 10 mg | 798 ²⁸ / 233. 7 | THE PARTY OF |
| Uebertrag | Fr. | 302, | 233. 7 | 73 |
| ov postrpo it potingni. | 41 | n | | |

| | Uebertrag Fr. | 302,233. | 73 |
|-----|---|--------------------------------|----------|
| 00. | Aber auch von biefer Cumme find | e militaria. | |
| | noch bie unentgeltlichen Solglie= | | |
| | ferungen ju forftlichen Gebauben, | | |
| | Baldwegen, an die Baudireftion | | - V |
| | für Schwellen u. f. w. abzuziehen mit " | 3,890. | 71 |
| | wonach ber Schatzungswerth bes | HALL SEE | _ |
| | Solzes für Rechnung ber Forft- | | |
| | | 298,343. | 02 |
| 2. | Hiezu kommen indeg noch: | | |
| | a. Die Forftgefälle (Frevelbugen, Entschab- | | |
| | niffe, Stocklöhne, Grubenlofungen, Gras- | ilental lie A | |
| | nutungen u. f. w.) mit Fr. 9,650. 28 | | |
| | b. Der Mehrerlös an verfauf- | la strug | |
| | tem und ber Dehrwerth | | |
| | von dem an andere 210= | | |
| | ministrationen verrechneten | Jan ante | |
| | Solz | | |
| | c. Der Gewinn auf ber obrig= | distance. | |
| | keitlichen Holz-Speditions. | i jar on | |
| | Anstalt | | |
| | (Fr. 1,954. 15 mehr Ge- | Marin Ath | |
| | winn als 1854) Zusammen | , 46,521. | 06 |
| | Der Total = Rohertrag ber Wal- | than the | |
| | dungen ist also | , 344,864. | 08 |
| | Da er bloß auf Fr. 295,250 büdgetirt | | |
| | war, so erzeigt fich ein Mehrertrag von | | |
| | Fr. 49,614. 08, welcher theils von den er= | g apart v | |
| | höhten Verkaufspreisen, theils von 2856 | 8 3 H Has . | |
| | Rlaftern herrührt, welche wegen gunftigen | | |
| | Aspekten mehr geschlagen wurden, als bud= | | |
| | getirt waren. | | |
| 3. | Unter ben Ausgaben ber Forftver- | ty viality | |
| | | MENDERSON SELECTION OF SERVICE | COLUMN 1 |

Uebertrag Fr. 344,864, 08

Uebertrag Fr. 344,864.08

Ausgabe feinesmege übermäßig erfcheint.

4. Bezüglich ber andern Ausgaben ber Korstverwaltung ist nicht außer Acht zu laffen, daß dieselben nicht nach bem Dagfab ber Bermaltungstoften eines Privat= malbbefigers bemeffen werden fonnen, weil die Bahl des Personals, die Befoldun= gen und viele andere Roften mit allgemeinern forstpolizeiliden und wirthschaftlichen Zweden bes Staates, gegenüber ben Gemeinden und ben einzelnen Burgern jufammenhängen ; wie benn mohl die Sälfte der Geschäfte der Dbern Behörde, der Dberförfter, Unterförfter, Gemeindsförfter und Bannwarte in Die lettere Categorie fallen. Es wurde bemnach von ge= ringer Sachkenniniß zeugen, wenn Jemand ben in die Staatsfasse fliegenden sogenann= ten Reinertrag ber Waldungen als Magstab für bas mabre ötonomische Ergebe nig ber Forstwirthschaft bes Staates auf ftellen wollte.

| Uebertrag Fr. Diese Ausgaben — außer den Holzauf» | 288,832. 05 |
|---|---------------------------------|
| rüftungskosten — belaufen sich nämlich auf | 119511 01 |
| die Summe von | 112,314.01 |
| und demnach verbleiben als befinitiver Rein- | AFC 248 04 |
| ertrag blos | 176,318.04 |
| Je auffallender die Größe jener Summe | |
| im Verhältniß zu dem endlichen Rest der | |
| Einnahmen erscheint, um so nothwendiger | |
| ist es, einen Blid auf das Detail dieser Ausgaben zu werfen, um sich zu überzeugen, | |
| daß hier keine Berschwendung stattfindet. | |
| a. Die Rosten der Direktion betragen für | Albana wile |
| Bnreaux, und Reise Auslagen und Be- | |
| foldungen des Sefretärs, Buchhalters | a southern 10 |
| u. s. w. da. I have been the constitution of | 5,949.25 |
| b. Die Besoldungen ber 7 Dberförster .,, | 15,817.81 |
| c. Diejenigen der Unterforfter und Gemeindes | et ed light of Societies of the |
| förster | 12,349.27 |
| d. Diejenige ber 200 Bannwarte " | 25,940.04 |
| e. Die Bureaux= und Reisekosten ber Forfter " | 7,937.85 |
| Zusammen also schon " | 67,994.22 |
| wovon füglich 1/3 oder die Balfte zu all= | erita hea |
| gemeinen Staatszwecken bienen, und nur | action (Spin |
| der übrige Theil der eigentlichen Staats- | 14年4月 |
| forstverwaltung zur Last zu schreiben wäre. | il the sec |
| f. Für Forstfulturen, die ebenfalls zum Theil | Topics D. |
| Gemeinden und Partifularen zu Gut | |
| fommen, murden ausgelegt,, | 3,625.82 |
| g. Für Waldweganlagen | 7,515.69 |
| welche dem Staat durch erhöhten Werth | |
| des Holzes wieder einkommen. | 42 00 |
| h. Für Werkzeuge | 17. 32 |
| Uebertrag Fr | . 79,153.05 |

| 110Kantuga Sty 70 153 05 |
|--|
| Uebertrag Fr. 79,153. 05 |
| i. Für Vermessungen und Marchungen .,, 3,078. 66 |
| k. Für Kantonnementstoften (welche nach |
| bem vielfach ungünstigen Kantonnements= |
| geset von 1840 einzig dem Staat auf= |
| fallen, selbst wenn dieser den geringern |
| Waldantheil oder gar nichts erhält) .,, 2,751. 93 |
| 1. An Staats- und Gemeindslasten, nämlich |
| " Grundfleuern, die wieder in die |
| Staatsfaffe fliegen, murden bezahlt |
| Fr. 19,539, 94 |
| An Cabasterkosten . " 881. 88 |
| " Tellen " 11,373.05 |
| " andern Beschwerben . " 1,828.88 |
| In Summa also |
| Von biesem Betrag rühren aber nicht |
| weniger als Fr. 17,796. 46 theils von |
| Tellen (Fr. 6884. 74) und Grundsteuern |
| (Fr. 8211. 72) früherer Jahrgange |
| her, theils aber von der im Büdget nicht |
| porgesehenen Erhöhung der Grundsteuer |
| um 4/10 %00 (circa Fr. 2700). |
| m. Für Entschädigungen, Unvorhergesehenes |
| u. f. w |
| was not a finished a series of the series of |
| Im Ganzen 120,501. 48 |
| Wovon jedoch die Steigerungsrappen, |
| Zinsvergütungen u. s. wieder ab- |
| gehen mit |
| So daß an Auslagen restiren obige .,, 112,514.01 |
| Es ift hieraus ersichtlich , daß der größte Theil diefer |
| Ausgaben, (wie Befoldungen, Staats und Gemeindslaften) |
| außerhalb ber Ginwirfung ber Forftverwaltung liegen, in- |
| bem fie burch bie allgemeinen Organisations - und bie |
| Steuergesetze u. f. w. regulirt find. |
| |

Wo aber die Verwaltung freie hand hatte, da wurde von ihr nach Rräften auf Ersparniß hingearbeitet.

5. Was die rein forstwirthschaftliche Behandlung der Staatswaldungen und deren Resultat anbelangt, so muß man
sich hier begnügen, im Allgemeinen zu bemerken, daß auf
die forstgemäße Ausführung der Schläge, nach vorher geprüften Hauungsvorschlägen für jeden Kreis, so wie auf
die Forstulturen die möglichste Sorgfalt verwendet wurde;
Alles jedoch nach Mitgabe der ältern mangelhaften Bestandes- und Ertrags-Angaben u. s. w.; daß aber genauere
Berichte über den Zustand der Waldungen und ihren reellen
nachhaltigen Ertrag, so wie über die darauf zu bastrenden
Maßnahmen und Regeln, erst nach besinitiver Ansfertigung
und Bergleichung sämmtlicher Forstetats — im nächsten
Jahrgang — erstattet werden können.

d. Beftanb bes Forftfapitale.

Auf Anfang des Jahres 1855 belief sich der Gesammtsschapungswerth der Staatswaldungen auf . Fr. 15,298.672 Auf Ende dieses Jahres aber . " 15,363,048 Es ergiebt sich also eine Vermehrung von Fr. 64,376 Bei der im Laufe des Jahres 1856 vorzunehmenden res vidirten Grundsteuer-Schapung über die Waldungen wird sich indeß unzweiselhaft erzeigen, daß von jeher die obige alte Gessammtschapung bedeutend zu hoch gestellt war.

III. Forftpolizei.

Die von den Staatsforstbehörden ausgeübte Aufsicht über die Waldungen der Gemeinden und Privaten hat einerseits die Regelung der Holzschläge, der Ausfuhr und Flößung und die momentanen oder definitiven Waldausreutungen nach Mitzgabe der bestehenden Gesetze, andererseits die Entdeckung und Berzeigung der Uebertretungen dieser Gesetze zum Zwecke der Bestrafung zum Gegenstand.

1. Bewilligte, bleibende und momentane Malbausreutungen.

| Amtobezirke | | | Bleibend auszu- reuten bewilligte Fläche. | | villigte reuten und wied | | |
|----------------------|---|---------------|---|--------|--------------------------|-----------|--|
| Section 1999 and the | | | Juch. | □ Fuß. | | □Fuß. | |
| Aarberg . | | | 65 | 1,113 | 14 | 2,700 | |
| 21 arwangen | • | 21 - 21475173 | 99 | 18,000 | 92 | 8,000 | |
| Bern . | | halp to the | 48 | 16,003 | 19 | 20,300 | |
| Büren . | • | e average an | 8 | 35,000 | 8 | villatin, | |
| Burgtorf . | • | | 52 | 34,517 | 24 | 39,072 | |
| Erlach . | • | | 5 | 20,000 | 5 | 15,000 | |
| Fraubrunen | • | 07.46.29 | 74 | 13,441 | 48 | 22,933 | |
| Interlaten . | • | | 30 | | 26 | | |
| Ronolfingen | | Lah, Malar | 13 | 11,484 | 4 | 25,000 | |
| Laupen . | | 。 原籍等人 | 23 | 8,625 | 10 | 33,100 | |
| Nivau . | | Mr. Mar. | 14 | 5,000 | 13 | | |
| Schwarzenburg | | | 4 | 16,100 | 2 | 23,500 | |
| Seftigen . | ٠ | 1.30 | 8 | 20,000 | 8 | | |
| Signau . | | | 8 | 10,000 | 13 | | |
| Trachselwald | • | • | 6 | 5,000 | 8 | 5,000 | |
| Wangen . | • | | 48 | 30,000 | 52 | 11,000 | |
| TATE IN MARKET SAN | | Summa | 511 | 4.283 | 351 | 5.605 | |

Es ist hierzu nur noch zu bemerken, daß die Bewillisgungen zu bleibenden Ausreutungen nur da flatisanden, wo sie nach den gesetlichen Bestimmungen nicht verweigert werden konnten, daß aber die Waldparzellen, auf welche diese Bestimmungen Anwendung sinden, an Zahl abnehmen und also auch in nächster Zeit keine oder wenige Ausreutungen mehr vorkommen können, ohne daß als Ersatz gleich große Flächen Bodens zur Waldfultur angezogen werden, worauf die Direktion jederzeit dringt, wo es thunlich ist; so daß bereits sowohl von Gemeinden und Privaten, als von Seite des Staates nicht unbedeutende Flächen unproduktiven Bodens oder wenig absträglicher Weiden zum Waldareal geschlagen worden sind.

| 2. Bewi | lligte Solz | fhläge | zur A | usfuhr: |
|--------------------|--------------------------------------|----------|------------------|--|
| Umtobezirf. | 불통하다 얼마나 하는데 나무슨이를 하는데 하는데 비를 시작되었다. | Bauholz. | | en. Bermifchte |
| sadaime dun aranga | Buchen. Tannen. | | 1 | |
| Marwangen . | 40 | 2,246 | | 90 |
| Bern | 32 | 899 | | Zan Bolke, Al |
| Burgborf . | 190 | 1,526 | 50 | 204 |
| Fraubrunnen . | 70,1 000 | 725 | | 66 |
| Interlaten . | 2800 at 900 | | * | : Child Williams BR |
| Ronolfingen . | 00005811805 | 2,236 | 100 | Buren Park |
| Laufen . | Trigas (Sch | 275 | | . profinet |
| Saanen . | 2000,09 350 | 1,650 | | 600 |
| Schwarzenburg | STAKET MAKE | 1,160 | | Fraubrumen, |
| Seftigen . | 60 30 | 995 | and the state of | 6 de la lista de la constante l |
| Signau . | 181 135 | 5,455 | | nognate most |
| N.=Simmenthal | 690.8 50 | 100 | 4 | Laupen |
| Thun | 14 5,000 | 681 | | Mitonic Con- |
| Trachselwald . | 001.01 (1 | 2,185 | 1 17 | C.birorienby |
| Wangen . | 41000 8 | 600 | | .25 marting |
| Summa | 462 1.505 | 20.733 | 50 | 391 600 |

Demnach wurden 1855 1967 Klafter Brennholz und 21,774 Bauholzstämme zur Ausfuhr geschlagen, während im Jahre 1854 bas ausgeführte Duantum Brennholz 1270 Klafter, also eirea 1700 Klafter weniger, hingegen das der Bauholzstämme die Zahl von 47,701 im Jahr 1853 gar 77,984 Stück betrug, so daß in dieser Beziehung eine beständige Berminderung der Ausfuhr des Bauholzes während den genannten 3 Jahren stattsand. Die Berkaufspreise sowohl des Brennholzes als der Bauhölzer aber stiegen fortwährend ungeachtet der verminderten Ausfuhr.

^{3.} Die Forstwirthschaft und Kultur in den Gemeinds- und Privatwaldungen.

a. Die Forstpolizeivorschriften vom 26. Oftober 1853 verordneten im §. 15, baß alle Gemeinden binnen 2 Jahren

Forstwirthschaftsreglemente, da wo nicht bereits solche exissiren, mit Hulfe der Oberförster entworfen und zur Sanktion eingesendet werden sollten.

Diese Vorschrift, deren Vollziehung natürlich nicht direkt von der Staatsforstverwaltung abhängt, ist noch von den meisten Gemeinden nicht befolgt worden, weshalb ersneuerte Instruktionen und Mahnungen erlassen werden mußten.

Unterdessen wird auf die Waldwirthschaft der Gemeinsten und Corporationen eine immer strengere Ausmerksamkeit gerichtet, und nach Kräften verhindert, daß dies selben unzweckmäßige Holzschläge und Ueberschreitungen des nachhaltigen Ertrags ihrer Waldungen vornehmen.

b. Strenger ale fruher murbe auch über die Unwendung der Forstpolizeischriften betreffend bie Bolgichlage gur Ausfuhr gewacht, und bie ju ichlagen verlangten Quanta nach vorläufiger Untersuchung auf Drt und Stelle burch bie Förfter den Umftanden entsprechend ermäßiget. Ausreutungsbegehren murben abgewiesen, namentlich in ben Gebirgsgegenden feine, ober nur in Ausnahmsfällen gestattet. Die Wiederanpflanzung ber Stellen, mo Solge schläge ober momentane Ausreutungen ftattgefunden bats ten, ift, wiewohl nicht immer ohne Widerstand und Schwierigkeiten, unnachfichtlich betrieben und nöthigenfalls von Umtewegen auf Roften ber Betreffenden ausgeführt worden. Waldsamen und Pflänglinge wurden ben Partifularen und Gemeinden aus den obrigfeitlichen Saatfculen fo viel möglich um geringen Preis, ben Gemeinden öftere unentgeltlich verabfolgt.

Uebrigens zeigten sich an vielen Orten größerer Eifer und vermehrte Einsicht in Betreff der forstwirthschaftlichen Behandlung der Wälder.

Schließlich kann die Ueberzeugung ausgesprochen wers ben, daß es zur Verhütung der Entwaldung und des Holzmangels in unserm Kanton weder eines neuen Forsts gesetzes (mit Ausnahme der mangelhaften Strafbestims mungen) noch des Verbots der Holzaussuhr bedarf, wenn nur richterliche und Vollziehungsbehörden, so wie die Gemeinden und Corporationen zu strengerer Handhabung und Anwendung der vorhandenen Gesetzesbestimmungen angehalten werden können. Ist aber die Vollziehung der bestehenden Vorschriften nicht durchführbar, so würden auch neue Gesetze wenig helsen!

4. Die Strafpolizei, in Fällen von Widers handlungen gegen die Forstordnung, hat im Jahr 1855 nas mentlich wegen unbefugten Waldausreutungen und Holzschlägen sich etwas gebessert b. h. weniger nachsichtig gezeigt.

Die der Forstasse sur Holzfrevelbußenantheile und Ent- schädigungen zugeflossene Summe belief sich auf Fr. 5,342. 24.

Nichts besto meniger kann nicht geläugnet werden, baß besonders ber Holzfrevel eher zue als abnimmt.

Eine Revision der daherigen Strafbestimmungen, die Vermehrung der Forsthut und der forstwirthschaftlichen Aufsicht, jedoch auf Rosten der Gemeinden und Partifularen, nicht des Staates, durften die nächsten Bedürfnisse sein.

C. Grenzbereinigungen.

Außer einigen Marchstein » Wiederherstellungen auf den Grenzen der Amtsbezirke fand im Jahr 1855 nur eine gröspere Kantonsgrenzbereinigung statt: nämlich auf der Grenzslinie gegen den Kanton Luzern, längst dem Flüßchen "Roth", von Groß-Dietwyl bis zum Kantons. Marchstein bei St. Urban, wo seit langer Zeit einige Streitigkeiten und Unsicherheiten obwalteten, die infolge eines Augenscheines der Delegirten beidseitiger Kantonsregierungen am 21. Mai zu St. Urban, durch eine förmliche Uebereinkunst mit Marchverbal) genehmigt vom Regierungrath unterm 6. Juni 1855) erledigt, wurde.